



Jedem Kind eine Chance geben.

Jahresbericht 2013



Terre des hommes

Kinderhilfe weltweit.

tdh.ch

Impressum.

Ausführung

Kommunikationsabteilung Tdh: Sarah Hornemann,
Gesamtverantwortung & Redaktion / Cécile Kirwan,
Alexandre Pahud, Jessica Schweizer, Corinne Schwegler,
Didier Wenger, Sarah Wildi, Laurent Zbinden, Korrektorat /
Fanny Besençon, Koordination der Übersetzungen /
Angélique Bühlmann, Bild & Layout.

Internet

Dieser Jahresbericht kann im Internet – www.tdh.ch – auf
Französisch, Deutsch und Englisch heruntergeladen werden.
Eine gedruckte Fassung des Jahresberichts 2013 in
französischer, deutscher, englischer und italienischer
Sprache kann per par E-Mail (donorcare@tdh.ch) oder
Telefon (058 611 06 11) bestellt werden.

Übersetzung

Service allemand
Probst Translation AG

Druck

Best Print – Le Mont sur Lausanne
Recycliertes und chlorfreies Papier

Fotos

Professionelle Fotografen haben sich mit den hier
abgedruckten Fotos für Terre des hommes engagiert –
herzlichen Dank!

© Terre des hommes - 2014

Siège | Hauptsitz | Sede | Headquarters
Avenue de Montchoisi 15, CH-1006 Lausanne
T +41 58 611 06 66, F +41 58 611 06 77
Email: info@tdh.ch, CCP/PCK: 10-11504-8

Zertifizierung.

Die Stiftung Terre des hommes – Kinderhilfe (Tdh) ist
von der Zewo als gemeinnützige Stiftung anerkannt
und ISO 9001-2008 zertifiziert. Wie im Swiss NPO Code
(www.swiss-npocode.ch) beschrieben, hat sich Tdh den
Prinzipien der Good Governance verpflichtet.



Inhaltsverzeichnis.

Editorial	5
2013 vor Ort	6
Gesundheit	8
Kinderschutz	10
Qualität und Risikomanagement	12
Osteuropa	14
Lateinamerika und Karibik	18
Westafrika	22
Nord- und Ostafrika	28
Naher und Mittlerer Osten	34
Asien	38
Finanzbericht	42
Stiftungsrat und Geschäftsleitung	54
Danksagungen	55

Die Stiftung Terre des hommes.

Unsere Mission

Wir verbessern die Lebensbedingungen von besonders benachteiligten Kindern konkret und nachhaltig:



indem wir sie **direkt unterstützen**



indem wir uns mit ihnen und ihren Familien dafür einsetzen, dass ihre **Rechte** gewahrt werden



indem wir die Gemeinschaften und Institutionen **stärken**, damit sie den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden



indem wir diese Aktionen mit einem **Plädoyer** unterstützen



Jedes Kind muss eine Chance haben.

Kinder haben Rechte und müssen davon uneingeschränkt Gebrauch machen können. Ohne Diskriminierung müssen sie in den ersten Monaten ihres Lebens überleben können, sie müssen ernährt und geschützt werden. Sie müssen mit den nötigen Papieren ausgestattet werden, damit sie über eine rechtliche Existenz verfügen. Sie müssen Zugang zu Gesundheitsdiensten erhalten und sauberes Wasser trinken können. Sie müssen in die Schule gehen können. Sie müssen vor Missbrauch geschützt werden. Sie müssen bei ihren Eltern aufwachsen können. Zum gegebenen Zeitpunkt müssen sie mithilfe einer guten Ausbildung einen Beruf erlernen können, der ihnen gefällt. Vor allem dürfen Kinder nicht den zerstörerischen Auswirkungen von Konflikten, Krisen oder Naturkatastrophen ausgesetzt sein. Ist das zu viel verlangt?

Die Welt, in der wir leben, ist weit davon entfernt, ideal zu sein. Fast sechs Millionen Kinder werden wie Sklaven gehalten. Sieben Millionen Kinder unter fünf Jahren sterben jedes Jahr, die meisten von ihnen an leichteren, nicht bösartigen Krankheiten, die wir behandeln können. Millionen von Kindern fliehen vor dramatischen Umständen und irren jahrelang auf der Suche nach einem Zuhause umher. Wie viele von ihnen gelangen an ein Ziel, wo sie vor allem als Kinder angesehen

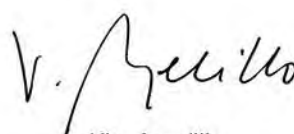
werden, die schutzbedürftig sind? Wie viele gehen auf diesem Weg – alleine und unsichtbar – zugrunde?

Und dennoch ist das Leiden der Kinder nicht unvermeidbar! In zehn Jahren konnten 100 Millionen Kinder aus der Ausbeutung befreit werden. Die Kindersterblichkeit ist in 25 Jahren um 40 Prozent zurückgegangen. Um den Problemen der Kinder mit konkreten und nachhaltigen Lösungen begegnen zu können, sind Ambitionen, Pragmatismus und die ausgeprägte Fähigkeit, zuhören zu können, vonnöten. Wichtig sind auch Innovation und eine ausdauernde, solide Zusammenarbeit mit den Kindern selbst, ihren Müttern und ihrer Gemeinschaft sowie sämtlichen anderen Beteiligten. Zudem sind Sachverstand und Fachwissen erforderlich. Dieses Rezept ermöglicht es Terre des hommes Jahr für Jahr, den Kindern eine direkte und wirksame Hilfe zuteilwerden zu lassen. Im Jahr 2013 haben 2,4 Millionen Menschen von unseren Einsätzen profitiert. Dieser historische Erfolg ist auch derjenige aller Menschen, die unsere Arbeit unterstützen. Ganz herzlichen Dank auch im Namen der Kinder!

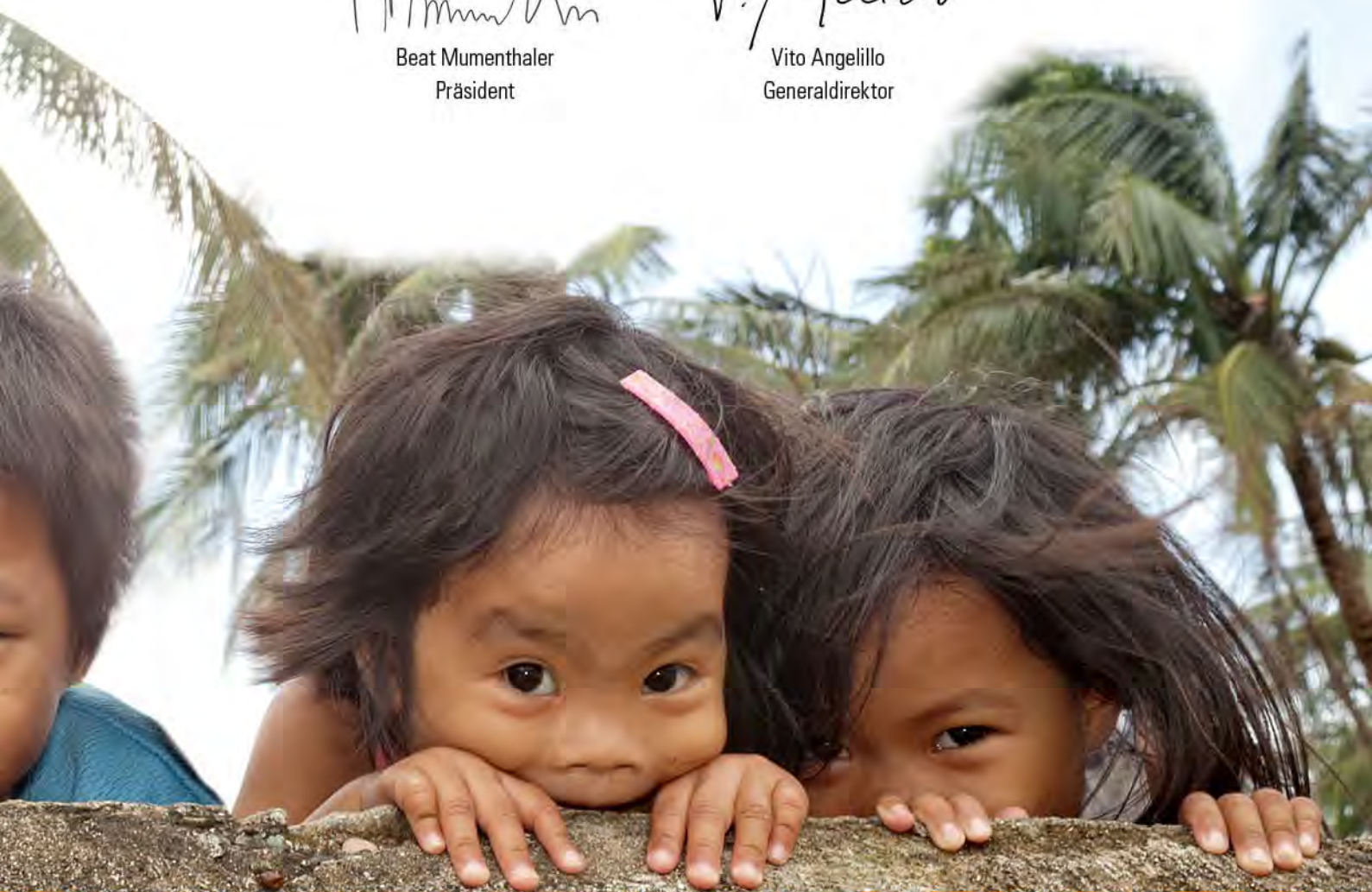
Lausanne, den 6. Juni 2014



Beat Mumenthaler
Präsident

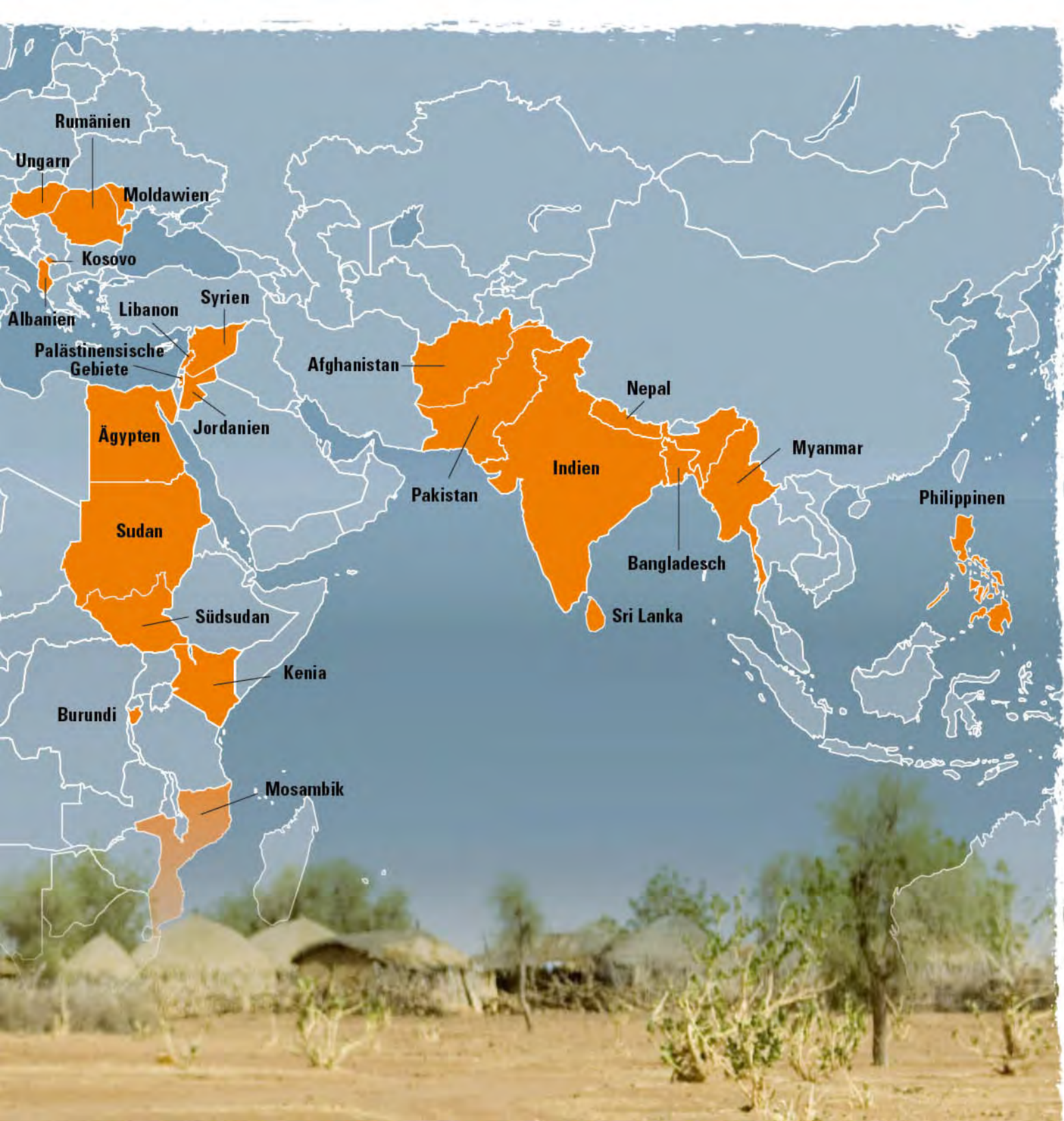


Vito Angelillo
Generaldirektor





2013 vor Ort.



Einsatz von Terre des hommes.

2,4 Mio

Begünstigte im 2013

103

Projekte für die Gesundheit
und den Schutz der Kinder

36

Einsatzländer



Gesundheit.

Für zu viele Kinder ist das Grundrecht auf Gesundheit noch nicht gewährleistet. Für sie stärkt Terre des hommes (Tdh) Gesundheitssysteme, bekämpft die Mangelernährung, betreut schwangere und stillende Frauen, verbessert den Zugang zu Wasser und Hygiene. Zudem ermöglicht Tdh Kindern mit Krankheiten, die in ihren Heimatländern unheilbar sind, Operationen in der Schweiz.

Wichtige Zahlen zur Gesundheit.

18'000

Kinder unter 5 Jahren
sterben jeden Tag

1 von 4

Kindern auf der Welt leidet an
Wachstumsverzögerungen

1,7 Mio.

Begünstigte wurden
von Tdh 2013 betreut

In den letzten zwei Jahrzehnten wurden bei der Senkung der Mütter- und Kindersterblichkeit, der Verbesserung der Ernährung und dem Zugang zu Wasser und sanitärer Grundversorgung bedeutende Fortschritte erzielt. Die Sterblichkeitsrate von Kindern unter 5 Jahren ging beispielsweise um mehr als 40% zurück, das heisst von fast 12 Millionen Todesfällen im Jahr 1990 auf heute 6,9 Millionen.

92% der an Mangelernährung leidender Kinder konnten geheilt werden.

Trotz ermutigender Resultate bei der Gesundheitsversorgung von Kindern geschieht weiterhin immenses Unrecht: Jeden Tag sterben 18'000 Kinder unter 5 Jahren, zwei Drittel an eigentlich harmlosen, leicht behandelbaren Krankheiten wie Lungenentzündung, Durchfall und Malaria oder aber infolge von Geburtskomplikationen.

Zu hohe Gesundheitskosten, gravierende Versorgungslücken, das ungenügende Kompetenzspektrum und eine unausgewogene geografische Verteilung des Gesundheitspersonals sind einige der grössten Hindernisse bei der Verwirklichung des Rechts auf Gesundheit. Während es in der Schweiz 40 Ärzte pro 10'000 Einwohner gibt, sind es in afrikanischen Ländern südlich der Sahara gerade mal deren zwei! Deshalb verstärkt Tdh weiterhin die Anstrengungen, damit das Recht auf Gesundheit umgesetzt werden kann.

Die Schlüsselrolle der Hebammen

Im Gegensatz zum Rückgang der Kindersterblichkeit nimmt die neonatale Sterblichkeit (das heisst im ersten Lebensmonat) immer noch zu und entspricht heute 41% der Todesursachen von Kindern unter 5 Jahren. Mit Projekten der Mutter-Kind-Gesundheit und Ernährung kam Tdh 2013 fast anderthalb Millionen Kindern und Müttern in 14 Ländern zu Hilfe. Tdh leistet wichtige Arbeit für schwangere Frauen, um Schwangerschaftsrisiken zu mindern. Tdh bietet ihnen namentlich im Bereich der Ernährung Unterstützung und stellt sicher, dass sie Zugang zu vor- und nachgeburtlicher Betreuung haben. Tdh fördert ausserdem das ausschliessliche Stillen von Neugeborenen während den ersten sechs Lebensmonaten und eine geeignete ergänzende Ernährung danach.

Tausende geretteter Kinder

Um die Kindersterblichkeit zu senken, nimmt Tdh Einfluss auf die Ernährung und die wichtigsten Krankheiten (Durchfall, Lungenentzündung, Malaria, Masern), an denen Kinder lei-

den. In Burkina Faso zum Beispiel erlaubte eine kombinierte Aktion (Unterstützung des Gesundheitssystems, Integriertes Management von Kinderkrankheiten und kostenlose, qualitätsvolle Behandlungen) die schrittweise Verbesserung der Gesundheitsversorgung von 300'000 Kindern unter 5 Jahren. In den 7 Einsatzbezirken konnten 92% der an Mangelernährung leidender Kinder geheilt werden.

Zugang zu Wasser und sanitärer Grundversorgung

Der Zugang zu Trinkwasser und Siedlungshygiene leistet einen entscheidenden Beitrag zur Bekämpfung von Mangelernährung, da dadurch Krankheiten wie Durchfall und Cholera seltener auftreten. In Katastrophengebieten stellt Tdh mit Hilfe von Brunnen und Auffangbecken die Versorgung mit sauberem Trinkwasser sicher, liefert ökologische, hochwassersichere Latrinen und sensibilisiert die Bevölkerung für ein besseres Hygieneverhalten. Mehr als 170'000 Personen, Kinder und ihre Familien in neun Ländern Afrikas, Asiens und der Karibik profitierten 2013 von Massnahmen in Zusammenhang mit Wasser.

Medizinische Behandlungen ausser Reichweite

400'000 Kinder sterben jedes Jahr an den Folgen angeborener Missbildungen, mehr als ein Drittel davon an Herzfehlern. 2013 erhielten 215 schwerkranke Kinder medizinische Spezialbehandlungen in der Schweiz, in Spanien waren es deren 33, in Frankreich 8. In der Schweiz lässt Tdh Kinder, die an in ihren Herkunftsländern unheilbaren Herzkrankheiten leiden, in den Universitätsspitalern von Bern (Inselspital), Genf (HUG) und Lausanne (CHUV) operieren. Die Kinder kamen hauptsächlich aus Afrika (Benin, Guinea, Marokko, Mauretanien, Senegal, Togo) und dem Irak. Auf ihrer Hin- und Rückreise wurden sie von der Vereinigung Aviation sans frontières begleitet, die 336 Transfers sicherstellte. Die vier chirurgischen Missionen für Pädiatrie und Kardiologie, die letztes Jahr stattfanden, sind eine unverzichtbare Ergänzung zu den Überweisungen von Kindern in die Schweiz.

2013 setzte sich Terre des hommes im Gesundheitsbereich mit 35 Projekten für 1,7 Millionen Begünstigte ein.



Kinderschutz.

Aufgrund ihrer besonderen Verletzbarkeit können Kinder mit Problemen wie Misshandlung, Ausbeutung und Prostitution konfrontiert werden, die ihre Rechte verletzen. Tdh lehrt Kinder, sich selbst zu schützen oder Hilfe zu verlangen und sensibilisiert Erwachsene aus ihrem Umfeld. 2013 stellte Tdh Schutzmassnahmen für 380'000 Kinder bereit, die unter schwierigen Bedingungen leben.

Wichtige Zahlen zur Kinderarbeit.

168 Mio

Kinder arbeiten
weltweit

Die Hälfte

der arbeitenden Kinder
wird ausgebeutet

44%

der arbeitenden Kinder
sind unter 11 Jahre alt

Wenn Arbeit gleich Ausbeutung ist

Kinderarbeit ist ein weltweit sehr verbreitetes Phänomen und betrifft fast 168 Millionen Minderjährige, von denen 85 Millionen ausgebeutet werden. Diese Jugendlichen arbeiten auf Feldern, in Fabriken, Privathaushalten, Bergwerken und gar Prostitutionsnetzwerken. Das Phänomen der Migration ist für Tdh ein zentrales Thema bei der Bekämpfung der Ausbeutung von Kindern. Ein migrierendes Kind ist besonders verletzlich, vor allem wenn es allein unterwegs ist. Es ist Kinderhandel und Gewalt ausgesetzt, hat keinen Zugang zur Grundversorgung (Gesundheit, Erziehung) und der Lohn, den es erhält, ist sehr niedrig, wenn nicht inexistent. In Westafrika schützt Tdh in einem grenzüberschreitenden Projekt Kinder während ihrer gesamten Migration vom Herkunfts- bis zum Arbeitsort.

Umfassende Schutzsysteme für Kinder

Um die Schutzkapazitäten von Kindern, aber auch ihrer Eltern und ihres Umfelds zu verbessern, arbeitet Tdh vor allem auf der lokalen und regionalen Ebene mit Sozialdiensten, Lehrpersonen und Schulpsychologen zusammen. In Albanien zum Beispiel wird die Wirkung der Aktionen anhand von Befragungen der Begünstigten gemessen. Mehr als 75% der befragten Kinder (im Gegensatz zu 63% 2012) wussten, an wen sie sich wenden können, wenn ihre Rechte missachtet oder sie selbst misshandelt werden. Bei den Erwachsenen antworteten 79% (im Gegensatz zu 70% 2012), dass sie es melden würden, wenn ein Kind nicht zur Schule geschickt wird.

Eine neue Chance geben

Terre des hommes engagiert sich aktiv, damit Bevölkerungen und Staaten verstehen, dass Alternativen zu Haftstrafen nicht Straffreiheit bedeuten, sondern Schutzmassnahmen für die Kinder. Tdh arbeitet mit Massnahmen wie Mediation, Wiedergutmachung und gemeinnütziger Arbeit. Tdh setzt sich zudem für eine Verbesserung der Fristen von Polizeigewahrsam und Untersuchungshaft sowie der Haftbedingungen ein. In Burundi zum Beispiel ging die durchschnittliche Dauer der Untersuchungshaft von 15 Monaten (2011) auf 12 Monate (2013) zurück. Freizeitaktivitäten erlaubten jungen Häftlingen, wieder Hoffnung

zu schöpfen und sich bewusst zu werden, dass das Leben nicht an den Gefängnismauern Halt macht: Sie meldeten sich zu Alphabetisierungskursen an. 2013 half Tdh fast 60'000 Kindern, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten waren, und schulte 11'000 Fachleute des Jugendstrafrechts.

Not in humanitären Krisen

Im Kontext humanitärer Krisen leistete Tdh Direkthilfe für mehr als 350'000 Personen – Kinder und deren Eltern. Die Einsätze umfassten Aspekte in Zusammenhang mit der Gesundheit und dem Kinderschutz. Die unterstützten Flüchtlinge, Vertriebenen und Angehörigen von Gastgemeinschaften waren Opfer von bewaffneten Konflikten (Ägypten, Burkina Faso, Kenia, Libanon, Mali, Sudan, Sri Lanka, Syrien-Jordanien) oder Naturkatastrophen (Bangladesch, Burundi, Indien, Philippinen). Um den Kinderschutz unter solch widrigen Umständen sicherzustellen, wurden Familien durch die Verteilung von Hilfsgütern unterstützt, erhielten psychologische Betreuung und es wurden Freizeitaktivitäten, Elternkomitees und geschützte Räume für Kinder eingerichtet.

Einstellung der Adoptionen

Internationale Adoptionen waren seit Anfang der 1960er Jahren ein Bestandteil der Aktivitäten von Tdh. 2013 entschied Tdh, die Vermittlung von internationalen Adoptionen einzustellen. Grund dafür ist einerseits die Komplexität der heutigen Verfahren, die im Zusammenhang mit dem bedeutenden Rückgang der Anzahl Adoptionen steht; andererseits vor allem aber auch die Tatsache, dass manche Herkunftsländer über die Mittel verfügen, ihre Kinder im Land selbst besser zu schützen. Tdh hilft hingegen weiterhin Erwachsenen, die als Kind adoptiert wurden, bei Recherchen zu ihrer Herkunft, wenn sie dies wünschen. Tdh führte auch die anwaltschaftliche Arbeit in der Schweiz und im Ausland, zugunsten von ethischen und transparenten Adoptionen fort, die das höhere Interesse des Kindes wahren.

2013 setzte sich Terre des hommes mit 68 Projekten für 700'000 Begünstigte im Bereich des Kinderschutzes ein.

**Kinderarbeit
ist kein
unabwendbares
Schicksal!**



Qualität und Risikomanagement.

Um die Effizienz und Relevanz der Aktionen zu gewährleisten, ist Tdh bei der Erarbeitung und Durchführung von Projekten der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit auf Qualität bedacht. Die Einhaltung von Rechnungslegungsstandards und das Risikomanagement in Fragen der Sicherheit und des Kindesmissbrauchs sind integraler Bestandteil der transparenten, verantwortungsvollen Funktionsweise von Tdh.

Zahlen zu den Mitarbeitern.

1644

nationale Mitarbeiter

118

Mitarbeiter in der Schweiz

70

Expatrierte

Die Methodik des Projektmanagements

Zur Qualitätssicherung verwendet Tdh eine Methodik des Projektmanagements, die die Abläufe bei der Konzipierung, Durchführung, Begleitung und Evaluation von Projekten mit den betroffenen Akteuren strukturiert. 2013 wurde der Kompetenzbedarf analysiert und Schulungsmodule entwickelt, um die Qualität der Abläufe zu erhöhen. Die Konsultierung und Partizipation der Gemeinschaften, aber auch von Vertretern lokaler Partner bilden ein Schlüsselement der Methodik von Tdh zur Identifizierung, Planung und wirkungsvollen Umsetzung von Projekten. 2013 wurden in Einklang mit diesem Ansatz 43 neue Projekte entwickelt. Zudem wurde ein Kapitalisierungsverfahren eingeleitet, um einen methodischen Leitfaden zu erarbeiten, dessen Ziel es ist, die Partizipation der Bevölkerungen, einschliesslich der Kinder und Jugendlichen, bei Projekten zu verstärken.

Transparenz und Evaluation

Die Sicherung des Vertrauens von Geldgebern und der breiten Öffentlichkeit in Tdh ist von fundamentaler Bedeutung. Dazu muss die Transparenz der Finanzen und der Funktionsweise der Stiftung gewährleistet sein. Tdh respektiert die Rechnungslegungsstandards von Swiss GAAP FER und lässt die Jahresrechnung in der Schweiz und in den 36 Einsatzländern von anerkannten Rechnungsprüfern kontrollieren. Die Stiftung verfügt über eine Zertifizierung nach ISO 9001 für den Hauptsitz, über effiziente Abläufe und ein strukturiertes Managementsystem. Mit Hilfe interner Audits wird das ganz Jahr über die ordnungsgemässe Durchführung der verschiedenen Aktivitäten vor Ort und in der Schweiz überprüft. Zehn der dreizehn im Jahr 2013 abgeschlossenen Projekte wurden einer Evaluation unterzogen. Die Berücksichtigung der Resultate solcher Evaluationen ermöglicht bei der Fortführung anderer Projekte deren Relevanz und Effizienz zu verbessern.

Corporate Governance

2013 kam der Stiftungsrat zweimal zusammen, um die allgemeine Strategie und die Arbeit seines Ausschusses zu überprüfen. Ende 2013 zählte der Stiftungsrat 18 Mitglieder, darunter Vertreter des Freiwilligennetzwerkes und Fachleute aus den Bereichen humanitäre Arbeit, öffentliche Gesundheit, Medien, Finanzen, Recht, Marketing und Wirtschaft. Der Ausschuss des Stiftungsrats umfasst acht Mitglieder, kommt sechsmal pro Jahr zusammen und nimmt verschiedene Kontrollfunktionen in der inneren Organisation der Stiftung wahr. Er trägt die Verantwortung für die laufenden Aktivitäten, die Verwaltung und Verwendung der Mittel der Stiftung, das Risikomanagement und das Controlling.

Umweltbewusstsein

Tdh legt Wert auf eine umweltfreundliche Politik. Mit der maximalen Nutzung des öffentlichen Verkehrs und der Überwachung der Reisetätigkeit auf Langstrecken versucht die Stiftung, die Auswirkungen ihrer Aktivitäten auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Auch der Energieverbrauch wird genau verfolgt und Einsparungen werden wo immer möglich umgesetzt.

Operatives Risikomanagement

Tdh setzt alles daran, potenziellen Missbräuchen vorzubeugen und Sicherheitsrisiken innerhalb der Organisation zu minimieren. Allen Angestellten steht ein Mechanismus des operativen Risikomanagements zur Verfügung, dessen Kernstück ein Meldeverfahren ist. Dieses erlaubt den Mitarbeitenden, ihre direkten Vorgesetzten über Probleme, Verdachte und Vorkommnisse zu informieren. Das operative Risikomanagement bei Tdh umfasst drei Komponenten:

- **Politik zur Bekämpfung von Betrug und Korruption.** Tdh engagiert sich in den Bereichen Prävention, Aufdeckung und Untersuchung aller Formen von Diebstahl, Betrug und Korruption. Diese Prinzipien gewährleisten eine korrekte Verwaltung der Mittel von privaten und öffentlichen Geldgebern.
- **Sicherheitspolitik.** Die Sicherheitspolitik bietet der gesamten Organisation und ihrem Personal klare Sicherheitsregelungen für ein strukturiertes, einheitliches Vorgehen zur Minimierung von Risiken, die in den manchmal schwierigen Einsatzgebieten von Tdh auftreten. 2013 wurden 55 sicherheitsrelevante Vorfälle verzeichnet. Als sicherheitsrelevant gelten alle Vorkommnisse, die die körperliche und/oder psychische Integrität von Mitarbeitenden von Tdh gefährden und die Fortführung der operativen Aktivitäten beeinträchtigen.
- **Kinderschutz.** Ziel der Kinderschutzpolitik ist es, den Kindern, mit denen Tdh und ihre Partner in Kontakt kommen, Schutz vor jeder Form von Missbrauch zu garantieren – sei es körperliche oder psychische Gewalt, Vernachlässigung oder sexueller Missbrauch. Die Verfahren umfassen einen Meldemechanismus, interne Untersuchungen und, falls nötig, die Meldung des Falls an die Justizbehörden des jeweiligen Landes. Bei der minutiösen Betreuung der Dossiers steht stets das höhere Interesse des Kindes im Mittelpunkt. 2013 wurden 10 neue Fälle registriert und untersucht.

Eine transparente Führung.



Osteuropa.

Albanien.

Trotz der erwähnenswerten Bestrebungen bestehen in Albanien bei politischen Massnahmen, staatlichen Leistungen und den Ressourcen für ein Kinderschutzsystem noch offenkundige Lücken, die ein Hindernis für einen kompletten Schutz der Kinder vor Missbrauch, Ausbeutung, Aussetzung und Kinderhandel darstellen. Tdh hat ein Netzwerk für den Kinderschutz aufgebaut und einen progressiven Wandel bewirkt, dank direkter Interventionen, deren Ziel es ist, das nationale Kinderschutzsystem zu konsolidieren und umfassendere, nachhaltige Lösungen zu bieten. In dieser Hinsicht arbeitete Tdh mit staatlichen und privaten Akteuren zusammen, schulte 684 Fachleute, betreute 418 Kinder individuell und bot 3595 ausgegrenzten Kindern Unterstützung. Tdh setzt sich schliesslich weiterhin dafür ein, dass Mechanismen des Kinderschutzes integraler Bestandteil von Institutionen werden.

Artikel auf tdh.ch: Erholung und Spass fördern das Lernen
Weiterlesen: www.tdh.ch/de/albanien

54'000
Kinder arbeiten.

57% der Kinder sind Opfer von Gewalt.

Begünstigte: 6704

Budget: 556'516 CHF

Delegationsleiter/in:
Sendrine Constant

Internationales Personal: 1
Lokales Personal: 21

Einsatzorte:

Tirana, Elbasan, Durres, Fier, Korça, Gjirokastra, Saranda, Pogradec, Vlora

Projekte:

 Kinderschutzsysteme

 AIDAH – Rückkehr von Kindern aus der EU

 Mario – Schutz von Kindermigranten

Ungarn.

Hauptaufgabe des Regionalbüros von Tdh in Ungarn ist es, Kindermigranten in Europa besseren Schutz zu bieten. Tdh leitet zu diesem Zweck das Projekt Mario, das 19 Nichtregierungsorganisationen aus 16 Ländern vereint, um Sensibilisierungskampagnen über die Gefahren der Migration in den jeweiligen Ländern zu organisieren. Die Partner dieses Projektes haben 161 Fachleute geschult und 277 von der Migration betroffene Kinder unterstützt.

Anhand der Direkthilfe für 120 Kinder in sechs Balkanländern trug Tdh zudem Erfahrungen mit der Wiedereingliederung von Kindern zusammen, die aus der Europäischen Union heimgekehrt sind. Schliesslich schulte Tdh 350 Fachleute, die darauf achten, dass der Kinderschutz multidisziplinär umgesetzt und die Meinung der Kinder bei sie betreffenden Entscheidungen berücksichtigt wird.

Mehr Infos: tdh-childprotection.org
Weiterlesen: www.tdh.ch/de/ungarn

522 Personen bezüglich Kinderschutz ausgebildet.

5 Vorstände für die Konsultation der Kinder geschaffen.

Begünstigte: 697

Budget: 1'129'991 CHF


Delegationsleiter/in:
Judith Almasi

Internationales Personal: 0
Lokales Personal: 5

Einsatzländer:

Albanien, Kosovo, Rumänien und Ost- und Südeuropa durch Partnerorganisationen

Projekte:

 AIDAH – Rückkehr von Kindern aus der EU

 Mario – Schutz von Kindermigranten

Kosovo.

Kosovos Regierung hat verschiedene Mechanismen des Kinderschutzes eingeführt. Bei der eigentlichen Umsetzung bestehen jedoch weiterhin ernsthafte Lücken.

2013 schulte Tdh 139 Fachleute für den Kinderschutz und stärkte die Koordinationsstellen von elf Gemeinden, die 230 für Missbrauch, Ausbeutung und Kinderhandel gefährdete Kinder betreuten. Der Schwerpunkt der Arbeit lag auf dem Schutz und der Förderung der Rechte der am stärksten ausgegrenzten Minderheiten (Roma, Ägypter, Aschkali). Tdh organisierte Nachhilfeunterricht, psychosoziale Aktivitäten und gemeinschaftliche Arbeit, um die Wiedereingliederung von Kindern zu erleichtern, die von der Migration betroffen sind, auf der Strasse leben und aus benachteiligten Familien stammen. Zudem bemüht sich Tdh um eine Institutionalisierung des Kinderschutzes, um dessen Umsetzbarkeit zu garantieren.

Artikel auf tdh.ch: Erarbeitung eines Kinderschutzgesetzes

Weiterlesen: www.tdh.ch/de/kosovo

880

unterstützte Kinder.

11

Gemeinden bieten gefährdeten Kindern Schutz.

Begünstigte: 1407

Budget: 454'504 CHF

Delegationsleiter/in:

Internationales Personal: 1





Sendrine Constant

Lokales Personal: 14

Einsatzorte:

Prishtina, Fushe Kosovo, Ferizaj, Gjakova, Gracanica, Lipjan, Mitrovica, Obilic, Peja, Podujevo et Shtime

Projekte:

-  Kinderschutzsysteme
-  Soziale Integration von Roma
-  AIDAH – Rückkehr von Kindern aus der EU
-  Mario – Schutz von Kindermigranten

Moldawien.

Moldawien ist immer noch das ärmste Land Europas, mit einem starken Bevölkerungsrückgang und einer hohen Migrationsrate. 2013 führte Tdh die Aktivitäten fort, in deren Mittelpunkt die Verbesserung des Schutzes von benachteiligten und migrierenden Kindern steht. Tdh setzte sich für den Schutz moldawischer Kinder vor Misshandlung, Aussetzung und Ausbeutung ein. Tdh engagierte sich für die Einführung eines Schutzsystems, das die Bedürfnisse der Kinder erfüllt. Konkret besteht die Arbeit darin, zu sensibilisieren, Leistungen zu schaffen, Kompetenzen zu entwickeln und Systeme zu konsolidieren. So führten 1544 durch Tdh geschulte Fachleute psychosoziale Aktivitäten durch, an denen 7787 Kinder und 8148 Eltern teilnehmen konnten. In Schulen wurden Spielplätze eingerichtet. Tdh betreute 1013 Kinder in Schwierigkeiten.

Mehr Infos: Traditionelle Spiele fördern den Kinderschutz

Weiterlesen: www.tdh.ch/de/moldawien



21%

der Familien hat mindestens einen Elternteil im Ausland.

Begünstigte: 18'492

Budget: 797'001 CHF

Delegationsleiter/in:

Internationales Personal: 1




Iveta Bartunkova

Lokales Personal: 16

Einsatzorte:

Ganzes Land, Regionen Falesti und Transnistrien

Projekte:

-  Kinderschutzsysteme
-  Transnistrien – gemeinsamer Ansatz zum Schutz
-  Prävention gegen Kinderhandel mit Russland

Rumänien.

Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen war 2013 das zentrale Thema. Zudem wurde ein ambitioniertes Inklusionsprojekt für Roma lanciert, das erste Früchte trägt. Zwölf Gemeinschaften profitierten auf diese Weise von realen Veränderungen in den Bereichen Erziehung, Gesundheit und Wohnen. In 29 Ortschaften lag der Schwerpunkt auf der Unterstützung von Opfern von Missbrauch, Vernachlässigung oder Ausbeutung, von sich selbst überlassenen Kindern (deren Eltern im Ausland arbeiten) und von benachteiligten Familien mit einem hohen Risiko für Schulabbruch. Mit Unterstützung der Europäischen Kommission wurde ein neues Projekt zur Prävention des Kinderhandels lanciert. Insgesamt unterstützte Tdh 3465 Kinder und 103 Eltern so mit innovativen Mitteln wie Selbsthilfebörsen und dem Tag des Nachwuchses.

Video auf tdh.ch: Ein Wunder ist möglich

Weiterlesen: www.tdh.ch/de/rumanien

350'000 zurückgelassene Kinder.

Begünstigte: 3734

Budget: 1'051'741 CHF

Delegationsleiter/in:
Joseph Aguetant

Internationales Personal: 1
Lokales Personal: 12

Einsatzorte:

Bukarest, Craiova, 12 Gemeinschaften in den Distrikten von Dolj, Olt und Gorj, 29 Gemeinden

Projekte:



Praevenir, zefiR – Kinderschutzsysteme



Icarus – Kinderschutz von Migranten in Grossbritannien



Mario – Schutz von Kindermigranten



Die Situation der Kinder in Osteuropa.

30 bis 50%

der Kinder in Ungarn, Bulgarien und Rumänien sind für Armut oder soziale Ausgrenzung gefährdet. In der Europäischen Union sind es im Durchschnitt 19%.

250'000

Kinder verschwinden jedes Jahr in Europa. Die meisten werden innerhalb von zwei Monaten wiederaufgefunden, doch 10% der Fälle bleibt länger offen.

15'700

unbegleitete Minderjährige haben 2008 in europäischen Ländern Asyl gesucht – Tendenz von Jahr zu Jahr steigend.

A young girl with dark hair, wearing an orange shirt, is smiling and looking towards the camera. The background is a blurred view of a densely populated city, likely a favela. A white outline map of Latin America and the Caribbean is overlaid on the right side of the image. The map shows the outlines of North America, Central America, the Caribbean islands, and South America. The girl's face is in the foreground on the left, partially overlapping the map.

Lateinamerika und Karibik.

Brasilien.

Während der ersten dreijährigen Phase des Projekts für ein restauratives Jugendstrafrecht in Brasilien wurden 5640 Kinder betreut, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind, weitere 7480 Kinder erhielten eine Prävention gegen urbane Gewalt. Die Lobbyarbeit von Tdh, die von einem Netzwerk strategischer Akteure unterstützt wurde, ermöglichte die Erarbeitung eines Bundesgesetzes, das die wiedergutmachende Justiz in die Jugendgerichtsbarkeit einführt. Damit werden erzieherische Massnahmen und Alternativen zu Haftstrafen von offizieller Seite befürwortet. Auf dieser Grundlage haben fünf von Tdh geschulte und begleitete staatliche Referenzgruppen 2896 Kinder betreut und deren Eingliederung in Familie und Gemeinschaft gefördert. 180 der Kinder wurden angehört und ihre Zeugenberichte vom Nationalen Justizrat veröffentlicht.

Artikel auf tdh.ch: Literatur als Mittel gegen Gewalt
Weiterlesen: www.tdh.ch/de/brasilien

Kolumbien.

In einem Land, das von einem über 50-jährigen bewaffneten Konflikt geprägt ist, stellen die Friedensverhandlungen zwischen der FARC (Revolutionäre Streitkräfte Kolumbiens) und der kolumbianischen Regierung eine gute Nachricht dar. 2013 setzte Tdh die Arbeit im Departamento Córdoba fort, der "Wiege" des Paramilitarismus, um die Lebensbedingungen von Familien, Opfern des bewaffneten Konflikts, zu verbessern. 305 durch Tdh geschulte Gemeindehelfer konnten 95 Kinder ausfindig machen, die Opfer von Missbrauch wurden, sowie 618 mangelernährte Kinder unter 5 Jahren helfen. Das markante Ereignis im Projekt zur Bekämpfung der sexuellen Ausbeutung war die dritte Verurteilung eines Ausländers. Es ist dies ein erneuter Sieg, der den Teufelskreis der Straffreiheit durchbricht. Tdh hat zudem eine Aktion im Bereich des restaurativen Jugendstrafrechts begonnen, mit der landesweit 221 Akteure der Justiz sensibilisiert werden konnten.

Artikel auf tdh.ch: Minderjährig und Zeuge
Weiterlesen: www.tdh.ch/de/kolumbien

58'764

Jugendliche profitierten von sozialen und erzieherischen Massnahmen.

Begünstigte: 8356

Budget: 709'612 CHF

Delegationsleiter/in:
Anselmo de Lima

Internationales Personal: 0
Lokales Personal: 13

Einsatzorte:
Natal, Fortaleza, Teresina, São Luís, Belém

Projekte:

 Jugendstrafrecht

19% der Kinder unter 5 Jahren sterben.

221 Professionelle über Jugendstrafrecht weitergebildet.

Begünstigte: 13'279

Budget: 814'127 CHF

Delegationsleiter/in:
Antoine Lissorgues

Internationales Personal: 1
Lokales Personal: 30

Einsatzorte:
Bogota, Tierralta, Monteria, Planeta Rica, Cartagena

Projekte:

 Unterstützung von Kindern als Opfer des Konflikts

 Kampf gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern

 Jugendstrafrecht

Ecuador.

Ecuadors wirtschaftliche Entwicklung verlief 2013 günstig, doch bestehen weiterhin grosse Armutgebiete. Mit der ecuadorianischen Stiftung Niñez & Vida unterstützte Tdh die Umsetzung eines Gesundheitsprogramms für Mutter und Kind in der besonders bedürftigen Region Santo Domingo. Dank der Arbeit mit Gesundheitseinrichtungen und Betreuungsstätten für Kleinkinder, der Ausbildung von 439 Personen (darunter 328 Gemeindeführern) und der Sensibilisierung von 949 Eltern, verbesserte sich die Situation von rund 3000 Kindern.

Mit der Aktion im Bereich des restaurativen Jugendstrafrechts konnte die Regierung in ihrem Wunsch, die Justizpraxis anzupassen, unterstützt werden. In Workshops sensibilisierte Tdh rund 100 Jugendliche und mehr als 70 Akteure der Justiz (Rechtsanwälte, Staatsanwälte, Richter) für Gewalt, Delinquenz und das Jugendstrafrecht.

Artikel auf tdh.ch: Tdh verstärkt Zusammenarbeit mit Justizbehörden

Weiterlesen: www.tdh.ch/de/ecuador

Haiti.

Haiti erholt sich nur mit Mühe von den Folgen des Erdbebens vom Januar 2010, das rund 300'000 Todesopfer und fast zwei Millionen Obdachlose forderte. Zahlreiche Kinder sind verwaist oder von ihren Eltern getrennt und leben jetzt in Heimen, auf der Strasse oder fremdplatziert als Haushaltshilfen. Nur 27% der Kinder im schulpflichtigen Alter gehen tatsächlich zur Schule. Tdh hat deshalb in den am stärksten betroffenen Gebieten Projekte für den Kinderschutz, für Wasser und Siedlungshygiene aufgebaut, um den bedürftigsten Kindern und Familien zu Hilfe zu kommen. Fast 12'000 Angehörige der vom Kinderschutzprojekt betroffenen Gemeinschaften wurden sensibilisiert und 1600 Eltern haben sich gute Praktiken für die Erziehung ihrer Kinder angeeignet.

Artikel auf tdh.ch: « Ich fand den Mut, meine Tochter wieder zu mir zu nehmen »

Weiterlesen: www.tdh.ch/de/haiti

407

Kinder nahmen an psycho-erzieherischen Aktivitäten (Sport, Musik, Kunst, Theater) teil.

Begünstigte: 6509

Budget: 705'654 CHF

Delegationsleiter/in:
Roman Poznanski

Internationales Personal: 1
Lokales Personal: 40

Einsatzorte:
Quito, Santo Domingo, Carchi

Projekte:



Mutter-Kind-Gesundheit und Kinderschutz



Jugendstrafrecht

53%

der ausgebeuteten/misshandelten Kinder wurden von der Gemeinschaft und den Behörden identifiziert.

Begünstigte: 10'457

Budget: 2'382'571 CHF

Delegationsleiter/in:
Edoardo Tagliani

Internationales Personal: 7
Lokales Personal: 188

Einsatzorte:
Port-au-Prince und Grand-Goave (Departement West),
Les Cayes (Departement Süd)

Projekte:



Kinderschutz



WASH – Wasser, Hygiene und Abwasserreinigung

Nicaragua.

Seit 2008 bemüht sich Tdh, das Jugendstrafrecht in Nicaragua mit einem Ansatz zu stärken, der auf die Wiedergutmachung und die Prävention von urbaner Gewalt bei Jugendlichen setzt. Tdh arbeitet mit Akteuren der Justiz im ganzen Land zusammen, mit einem besonderen Schwerpunkt auf dem Departement León und der südlichen Atlantikregion. In Zusammenarbeit mit 17 Gerichten werden die Strafen beobachtet, die Jugendlichen auferlegt werden. So ist es Tdh gelungen, dass die Akteure des Jugendstrafrechts heute Gefängnisstrafen erst als letztes Mittel und nur von möglichst kurzer Dauer verhängen. Von drei Sanktionen für Jugendliche, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind, darf es sich nur bei einer um Freiheitsentzug handeln. Auch in Schulen und Gemeinschaften wurden Aktionen zur Gewaltprävention eingeführt.

Artikel auf tdh.ch: Gegen Banden und Gefängnis
Weiterlesen: www.tdh.ch/de/nicaragua

32% der Jugendlichen befinden sich ausserhalb des Schulsystems.

17 Tribunale unterstützt, um restauratives Jugendstrafrecht einzuführen.

Begünstigte: 59'501

Budget: 659'069 CHF

Delegationsleiter/in:
Carmen de Felice

Internationales Personal: 1
Lokales Personal: 9

Einsatzorte:
Managua, León, Südatlantik, Río San Juan

Projekte:
⚖ Jugendstrafrecht

Peru.

Das nationale Programm für einen restaurativen Jugendstrafvollzug, das Tdh zusammen mit der peruanischen Staatsanwaltschaft ins Leben gerufen hatte, wurde in zehn Bezirken des Landes fortgeführt. 300 straffällige Jugendliche erhielten gleich nach ihrer polizeilichen Festnahme eine Betreuung und besuchen derzeit ein psychopädagogisches Programm ohne Freiheitsstrafe. Ein Teil der Opfer solcher Straftaten wurden von einem Spezialistenteam unterstützt. Die Jugendlichen selbst durchlaufen ein restauratives Verfahren, in dem sie sich ihrer Taten bewusst werden, den Schaden wiedergutmachen und die soziale Bindung zur Gemeinschaft wiederherstellen. Mit einem Präventionsprogramm wurden weiterhin Lehrer, Schüler und Eltern an drei Schulen Limas für das Problem der Gewalt an Schulen sensibilisiert.

Artikel auf tdh.ch: Innovationen im Bereich des Jugendstrafrechts belohnt

Weiterlesen: www.tdh.ch/de/peru

35% der straffälligen Jugendlichen erhielten Alternativen zum Freiheitsentzug.

Begünstigte: 1546

Budget: 652'980 CHF

Delegationsleiter/in:
Véronique Henry

Internationales Personal: 1
Lokales Personal: 14

Einsatzorte:
El Agustino (Lima), Chiclayo (Region Lambayeque)

Projekte:
⚖ Jugendstrafrecht



Westafrika.

Benin / Nigeria.

In Benin gestaltet sich der Zugang zur Grundversorgung wie Gesundheit oder Bildung schwierig. Tdh schafft ein schützendes Umfeld für kindliche Opfer von Ausbeutung, Handel oder Missbrauch, für Kindermigranten und Kinder, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten, indem ihnen der Zugang zu Leistungen in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit, Soziales und Bildung erleichtert wird. Dieses Programm, das auch die Schutzkompetenzen von Gemeinschaften und Behörden verbessern will, erreichte 34'765 Begünstigte, 25'239 davon Kinder. Das Gesundheitsprojekt für Mutter und Kind ermöglichte 2848 Kindern unter 5 Jahren und 1247 schwangeren Frauen dank dem staatlichen Gesundheitsfonds für Mittellose eine kostenlose Gesundheitsversorgung. Darüber hinaus nahmen 29'017 Frauen an Sensibilisierungsaktivitäten teil, um der Mangelernährung vorzubeugen und sie zu bekämpfen. Das Programm Medizinische Spezialbehandlungen ermöglichte 76 Kindern eine geeignete Pflege, von denen 37 nach Europa überwiesen wurden.

Artikel auf tdh.ch: Weil es zu Hause am besten ist
Weiterlesen: www.tdh.ch/de/benin-und-nigeria

Burkina Faso.

In Burkina Faso ist der Zugang zum Gesundheitssystem oftmals verwehrt, die Kindersterblichkeitsrate hoch. Tdh setzte das ambulante Behandlungsprogramm zur Bekämpfung von Mangelernährung bei Kindern fort. Das Problem wird nun an der Wurzel angepackt, sei es durch die Wahrung der Ernährungssicherheit oder die Stärkung von Einrichtungen und der Fähigkeiten des Gesundheitspersonals mit Hilfe innovativer Technologien. In den sieben Bezirken, in denen Tdh aktiv ist, wurden 92% der an Mangelernährung leidenden Kinder geheilt. Tdh intensivierte den Schutz vor Missbrauch für als Haushaltshilfen arbeitende Mädchen. Tdh möchte auch in handwerklich betriebenen Goldminen arbeitende Kinder stärker unterstützen. Im Rahmen der Flüchtlingshilfe wurde 2500 malischen Kindern der Zugang zu Schutzleistungen ermöglicht, 1000 Kinder konnten die Schule wiederaufnehmen. 119 Kinder profitierten schliesslich von alternativen Massnahmen zu einer Gefängnisstrafe.

Artikel auf tdh.ch: Bekämpfung der Kindersterblichkeit
Weiterlesen: www.tdh.ch/de/burkina-faso

1453

Kinder konnten eine Schul- oder Berufsausbildung absolvieren.

Begünstigte: 72'490

Budget: 1'294'152 CHF

Delegationsleiter/in:
Sonia Ancellin-Panzani

Internationales Personal: 1
Lokales Personal: 39

Einsatzorte:

Cotonou, Bohicon, Za-kpota, Abeokuta, Abomey, Djidja, Angbangnizoun, Zogbodomey, Ouinhi, Covè, Zangnanado

Projekte:

-  PROGIPE – Integriertes Programm für Kinderschutz
-  Mutter-Kind-Gesundheit
-  Medizinische Spezialbehandlungen

1 Arzt

für 23'450 Einwohner.

302

junge Hausangestellte wurden geschützt.

Begünstigte: 499'753

Budget: 8'023'637 CHF

Delegationsleiter/in:
David Kerespars

Internationales Personal: 4
Lokales Personal: 131

Einsatzorte:

Bobo Dioulasso, Dédougou, Dori, Ouagadougou, Ouahigouya, Saag Nioniogo, Séguénéga, Titao, Toéni, Toma, Tougan, Yako, Zorgho

Projekte:

-  Minen und Steinbrüche
-  Kinderschutzsysteme
-  Jugendstrafrecht
-  Mutter-Kind-Gesundheit
-  Flüchtlinge aus Mali
-  Nahrungsmittelsicherung
-  Migrierende Hausangestellte

Guinea.

Die Hauptstadt Conakry entwickelte sich infolge der Landflucht zu einem Ballungsgebiet mit hoher Armutsrate, der Süden zu einem Zuwanderungs- und Durchgangsgebiet. Dank von Tdh eingeführter oder verstärkter Massnahmen des Kinderschutzes verbesserte sich in Guinea die persönliche Situation von 1543 Kindern, die Opfer von Gewalt oder Ausbeutung wurden. In Conakry kam die Aktion von Tdh beinahe 146'000 kranken Kindern und 40'000 schwangeren oder stillenden Frauen zugute. Dies erfolgte anhand von Projekten zur Prävention und Behandlung von Mangelernährung, verbunden mit der Verbesserung des Zugangs zu Wasser und Siedlungshygiene in 12 Gesundheitszentren. In der Region Kindia wurden 13'826 Kinder betreut, die an akuter oder schwerer Mangelernährung litten. In ganz Guinea profitierten 41 schwerkranke Kinder von medizinischen Spezialbehandlungen oder wurden dazu nach Europa überwiesen, 63 operierte Kinder wurden nachbetreut.

Artikel auf tdh.ch: Die Plage des kaustischen Sodas
Weiterlesen: www.tdh.ch/de/guinea

122%
Kindersterblichkeitsrate.

1 Einwohner von 5
in Conakry erlebte eine wesentliche Verbesserung des Wasserzugangs.

Begünstigte: 268'391

Budget: 1'010'567 CHF

Delegationsleiter/in:
Olivier Feneysel

Internationales Personal: 1
Lokales Personal: 20

Einsatzorte:

Conakry und Region Kindia (Coyah, Dubréka, Forécariah)

Projekte:



Medizinische Spezialbehandlungen



Kinderschutz



Mutter-Kind-Gesundheit und Ernährung



WASH – Wasser, Hygiene und Abwasserreinigung

Mali.

Mali ist ein Land im Übergang. Die ungelöste humanitäre, militärische und politische Krise lässt allmählich wieder Raum für den vor zwei Jahren abgebrochenen Entwicklungsprozess. Der vor kurzem erfolgte politische Wandel steht aufgrund der Militarisierung eines Grossteils des Landes – vor allem im Norden – und der nicht gedeckten Bedürfnisse der Gesellschaft auf schwachen Füßen: Ernährungsunsicherheit, fehlender Zugang zu Trinkwasser, Gesundheitsversorgung und Sozialdiensten. Der Einsatz von Tdh ermöglichte die Bekämpfung von Mangelernährung in 31 Gesundheitszonen der Region Ségou. Mehr als 12'000 mangelernährte Kinder wurden behandelt, 600 schutzbedürftige Kinder erhielten gezielt Unterstützung. Alle Gesundheitszentren verfügen nun über Infrastrukturen für die Abwasseraufbereitung und die Wasserversorgung.

Artikel auf tdh.ch: Eine Familie mit Herz für Mamadou
Weiterlesen: www.tdh.ch/de/mali

50%

der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze.

Begünstigte: 147'919

Budget: 2'465'739 CHF

Delegationsleiter/in:
Paolo Pennati

Internationales Personal: 5
Lokales Personal: 95

Einsatzorte:

Region Ségou, Distrikt Macina, Markala

Projekte:



Nothilfe und Ernährung

Mauretanien.

2013 wurden 28 Kinder, die an in Mauretanien unheilbaren Krankheiten litten, für medizinische Spezialbehandlungen nach Europa überwiesen. Tdh verstärkte die Kapazitäten von Gesundheitsberatern in neun Gesundheitszentren von Nouakchott für das Integrierte Management von Kinderkrankheiten und das ausschliessliche Stillen. 2432 Kinder mit akuter Mangelernährung wurden behandelt, 2472 Frauen wurden für gute Stillpraktiken sensibilisiert. Durch die Rehabilitation oder den Bau von Latrinen verbesserte Tdh die Hygienebedingungen in diesen Gesundheitszentren. In Nouakchott und Nouadhibou begleitete Tdh die Einführung und Koordinierung eines Kinderschutzsystems. In Nouakchott wurden 2150 durch Hausarbeit ausgebeutete minderjährige Mädchen identifiziert und 1403 von ihnen betreut.

Artikel auf tdh.ch: Der Kampf einer Frau gegen eine moderne Form der Sklaverei

Weiterlesen: www.tdh.ch/de/mauretanien

Senegal.

2013 ermöglichte das Programm Medizinische Spezialbehandlungen von 269 Kindern, von denen 41 im Ausland behandelt, 36 vor Ort operiert und 192 vor oder nach einer Operation betreut wurden.

In Podor wurden 502 mangelernährte Kinder individuell betreut, 3010 Schwangere profitierten von vorgeburtlichen Untersuchungen. In diesem Einsatzgebiet haben nun 21 Gesundheitseinrichtungen Zugang zu Trinkwasser und verfügen über ein System der Abwasseraufbereitung.

Im Hinblick auf die Übernahme der Aktivitäten durch die Gemeinschaften war deren Vorbereitung durch Schulungen und Sensibilisierungen für gute Praktiken das ganze Jahr über das Hauptanliegen von Tdh. Nach 26-jähriger Präsenz in der Region erfolgt ab Januar 2014 eine Neuausrichtung der Strategie von Tdh in Senegal, die sich nun auf die medizinischen Spezialbehandlungen konzentriert.

Artikel auf tdh.ch: Medizinische Spezialbehandlungen

248

Hausmädchen aus der Ausbeutung geholfen.

Begünstigte: 67'737





Budget: 653'063 CHF

Delegationsleiter/in:
Enrique Medina Jarquin

Internationales Personal: 1
Lokales Personal: 21

Einsatzorte:
Nouakchott, Nouadhibou

Projekte:

-  Medizinische Spezialbehandlungen
-  Kinderschutz
-  Mutter-Kind-Gesundheit und Ernährung
-  WASH – Wasser, Hygiene und Abwasserreinigung

80'691

Kinder unter 5 Jahren wurden betreut.

2 Ärzte und 6 Hebammen

für 95'184 Einwohner in Podor.

Begünstigte: 131'728




Budget: 625'799 CHF

Delegationsleiter/in:
Frank Bossant

Internationales Personal: 1
Lokales Personal: 25

Einsatzorte:
Podor (Region St-Louis), Dakar

Projekte:

-  Mutter-Kind-Gesundheit und Ernährung
-  WASH – Wasser, Hygiene und Abwasserreinigung
-  Medizinische Spezialbehandlungen

Togo.

Tdh setzte die technische und finanzielle Unterstützung des Sozialministeriums fort, in der Absicht, zur Verbesserung des Kinderschutzsystems beizutragen. Darüber hinaus stellten 15 Familien, die 2012 von eben diesem Ministerium akkreditiert worden waren, die Betreuung von 92 Kindern sicher, die 2013 Opfer von Gewalt oder Ausbeutung wurden.

An der Grenze zu Benin, einem Arbeits- und Transitgebiet von Kindern aus den umliegenden Ländern, wurde ein neues Projekt eröffnet. Insgesamt 1300 Staatsbeamte und Arbeiter des Gemeinwesen konnten ihre Kompetenzen im Bereich des Kinderschutzes verstärken.

Zudem ermöglichte das Programm Medizinische Spezialbehandlungen 41 genesenen Kindern und ihren Familien den Start in ein neues Leben.

Artikel auf tdh.ch: Schutz für minderjährige Migranten

Weiterlesen: www.tdh.ch/de/togo

1567
gefährdete Kinder
wurden betreut.

44%

der 5 bis
14jährigen
Kinder arbeiten.

Begünstigte: 23'431

Budget: 762'462 CHF

Delegationsleiter/in:
Olivier Tor

Internationales Personal: 1
Lokales Personal: 32

Einsatzorte:

Regionen Maritime und Plateaux, Städte Lomé,
Aného und Kara.

Projekte:



Schutz für Kindermigranten



Alternative Kinderbetreuung durch Familien



Medizinische Spezialbehandlungen

Schutz der unbegleiteten, minderjährigen Migranten in Westafrika.

2013-2016.

Projektstart 2013

Die Einsatzländer:

Benin/Nigeria, Burkina Faso, Guinea, Mali, Togo

Weiterlesen:

www.tdh.ch/de/westaf-migration

Zahlreiche Kinder verlassen ihr Zuhause, um anderswo nach besseren Lebensbedingungen zu suchen. Sie ziehen innerhalb desselben Landes von ländlichen in städtische Gebiete oder sie begeben sich in ein anderes Land. Ihre Migration kann in einigen Fällen zum Erfolg führen, aber auch Situationen der Ausbeutung zur Folge haben. Da sie oft allein sind, nehmen sie auf ihrer Reise oder an ihrem Ziel Risiken auf sich. Das in fünf westafrikanischen Ländern ins Leben gerufene Projekt "Mobilität" zielt darauf ab, 11'000 dieser Kinder bis Ende 2015 einen umfassenden Schutz zu gewähren.



Ergebnisse.

Bestimmung von **fünf Partnerorganisationen** für die Umsetzung des Projekts in fünf Ländern.

Erstellung einer Karte mit den Migrationsströmen, den Wegstrecken und den möglichen Treffpunkten der Kinder.

Einrichtung von **73 Gemeinschaftszentren** für die Zusammenführung der sich unterwegs befindenden Kindern.

Entwicklung eines **Betreuungsmodells** für Kinder unterwegs.



Nord- und Ostafrika.

Burundi.

Als Antwort auf die grossen Bedürfnisse im Kinderschutz erweiterte Tdh das Einsatzgebiet auf vier neue Provinzen Burundis: Bujumbura Mairie, Kayanza, Kirundo und Karusi. Heute richtet sich das vom Projekt unterstützte gemeinschaftliche Schutzsystem an mehr als 11'000 gefährdete Kinder, 657 straffällige Minderjährige konnten von Alternativen zu einer Haftstrafe profitieren (gegenüber 111 im Jahr 2011) und es wurden 240 Strassenkinder begleitet. Darüber hinaus beteiligt sich Tdh in Zusammenarbeit mit dem Justizministerium an der Erarbeitung des Schutzkodex für das burundische Kind und begleitet das Ministerium für nationale Solidarität bei der Einführung der im Mai 2013 verabschiedeten nationalen Kinderschutzpolitik.

Artikel auf tdh.ch: Begleitung für Minderjährige in Strafverfahren

Weiterlesen: www.tdh.ch/de/burundi

277 weitergebildete
Personen im Bereich
des Jugendstrafrechts.

610'000
Waisen.

Begünstigte: 12'878

Budget: 779'007 CHF

Delegationsleiter/in:
Jérôme Combes

Internationales Personal: 2
Lokales Personal: 40

Einsatzorte:

Bujumbura, Ngozi, Gitega, Karusi, Kirundo, Kayanza.

Projekte:



Waisen und andere gefährdete Kinder



Kinder im Konflikt mit dem Gesetz



Strassenkinder

Ägypten.

Die politischen und wirtschaftlichen Spannungen verschärfen die bereits schwierige Situation für gefährdete Kinder. 2013 führte Tdh die Arbeit zum Kinderschutz in den Regionen Kairo, Ober- und Unterägypten fort. In Damietta und Assiut profitierten 10'000 arbeitende Kinder von Leistungen, die ihnen den Zugang zur Bildung und eine Verbesserung ihres Arbeitsumfelds ermöglichten. Gleichzeitig wurden Arbeitgeber und die lokalen Gemeinschaften für die Risiken der Ausbeutung sensibilisiert. In Kairo erhielten 4400 Kinder von Flüchtlingen oder Migranten und ihre Familien psychosoziale und psychologische Unterstützung. In Oberägypten ermöglichten die Aktivitäten von Tdh 1330 Kindern mit Behinderungen die Wahrnehmung ihrer Rechte und einen erleichterten Zugang zu Leistungen. Schliesslich wurde ein Projekt im Bereich des Jugendstrafrechts ins Leben gerufen, das die Funktionsweise des ägyptischen Justizsystems verbessern und die Einführung neuer Leistungen im Kinderschutz ermöglichen soll.

Artikel auf tdh.ch: Alternativen zur Kinderarbeit

Weiterlesen: www.tdh.ch/de/agypten

10'000
ausgebeutete Kinder
wurden betreut.

7%

der 5 bis
14jährigen
Kinder arbeiten.

Begünstigte: 23'981

Budget: 2'230'971 CHF

Delegationsleiter/in:
Laure Baudin

Internationales Personal: 2
Lokales Personal: 35

Einsatzorte:

Assiut, Damietta, Kairo

Projekte:



Kampf gegen Kinderausbeutung



Kinderschutz von arbeitenden Kindern



Psychosoziale Unterstützung von Flüchtlingen



Frame – Schutz für behinderte Kinder



Jugendstrafrecht

Kenia.

In der Folge einer starken Dürre und dem grossen Flüchtlingsandrang, hervorgerufen durch den somalischen Konflikt, ist Tdh vor Ort, um der lokalen Bevölkerung wie auch den Flüchtlingen zu helfen. Tdh arbeitete für den Schutz und das Wohlergehen von Kindern in Garissa County und trug zur Erfüllung der Bedürfnisse benachteiligter Bevölkerungsgruppen bei. Im Distrikt Lagdera setzte sich Tdh für einen besseren Zugang zu Gesundheits- und Sozialleistungen für Kinder und Familien ein und stärkte deren Kompetenzen im Umgang mit Schwierigkeiten und möglichen künftigen Krisen. Mit Präventionsarbeit und Aktionen erreichte Tdh mehr als 20'000 Kinder und Erwachsene. Im Flüchtlingslager Kambioos half Tdh mehr als 2000 Kindern durch die Verbesserung ihres Schutzes und der Lebensbedingungen von 1300 Eltern. Mit der Einführung eines Mechanismus zur Identifizierung, Orientierung und Betreuung der am stärksten gefährdeten Fälle erzielte Tdh bedeutende Resultate und bot 799 Kindern individuelle Unterstützung.

Artikel auf tdh.ch: Damit das Wasser wieder fliesst

Weiterlesen: www.tdh.ch/de/kenia

Marokko.

Im langjährigen Projekt für bedürftige Kinder mit angeborenen Herzfehlern wurden 45 Fälle nach Europa überwiesen, 95% davon in die Schweiz. Weitere 45 Kinder kehrten gesund aus Europa zurück, 35 konnten vor Ort operiert werden. Im Süden Marokkos fand das Projekt zum Schutz vor Ausbeutung durch Arbeit in Haushalt oder Landwirtschaft einen Abschluss: 374 Kinder wurden betreut, 762 profitierten von Nachhilfeklassen und ausserschulischen Aktivitäten. In Rabat setzen sich die Partner von Tdh weiterhin für die Rechte von Migranten aus dem subsaharischen Afrika ein: 785 Frauen und 236 Kinder profitierten von individueller medizinisch-sozialer oder erzieherischer Betreuung sowie einer speziellen Schulung für Schwangere und Frauen mit Säuglingen unter 6 Monaten.

Artikel auf tdh.ch: «Kleine Hausmädchen» sind die grossen Opfer

Weiterlesen: www.tdh.ch/de/marokko

17%

der Kinder unter 10 Jahren leiden an starker Mangelernährung.

Begünstigte: 51'512

Budget: 2'762'852 CHF

Delegationsleiter/in:
Angelita Caredda

Internationales Personal: 7
Lokales Personal: 70

Einsatzorte:

Grafschaft Garissa: Distrikte Lagdera und Dadaab

Projekte:

- Kinderschutz, Gesundheit und Ernährung, Wasser in Lagdera
- Kinderschutz in Kambioos

1333

Eltern bekamen direkte Hilfe.

282

Erwachsene zum Kinderschutz weitergebildet.

Begünstigte: 3394

Budget: 676'563 CHF

Delegationsleiter/in:
Vincent Tournecuillert

Internationales Personal: 1
Lokales Personal: 7

Einsatzorte:

Agadir, Casablanca, Taroudant, Rabat

Projekte:

- Tamkine – Schutz der Rechte der Migranten
- Winarouz – Schutz gegen Ausbeutung im Haushalt und auf dem Land
- Medizinische Spezialbehandlungen

Mosambik.

Mosambik erlebte 2013 grosse politische Spannungen und die Rückkehr zu einem bewaffneten Konflikt. Bei den Kommunalwahlen gaben die Wahlberechtigten ihrer Unzufriedenheit und ihrem Wunsch nach Veränderung Ausdruck. Casa Amiga de Criança, die Partnerorganisation von Tdh, setzte in Beira die Entwicklung von Aktivitäten für mehr als 830 Kinder im Stadtviertel Macurungo fort. Mit drei lokalen Partnern (Pädagogische Hochschule, REPSSI und Child Protection Network Sofala) organisierte sie einen Kurs für Kindererzieher und stellte die Fortbildung und Weiterbetreuung von rund hundert sozialen Akteuren in der Stadt Beira sicher. Die Delegation und Projekte von Tdh in Mosambik wurden per Ende 2013 geschlossen. Die Aktionen gehen aber mit Casa Amiga de Criança weiter und können im Internet mitverfolgt werden.

Mehr Infos: www.acaccrianca.org
Der Verein «Casa Amiga de Criança»

Sudan.

Seit neun Jahren bietet Tdh Opfern eines mörderischen Konflikts Unterstützung, der zwei Millionen Vertriebene nach Darfur gebracht hat. 2013 passte Tdh die Strategie an und bot 60'000 Personen Gelegenheit und Mittel für eine Rückkehr ins Herkunftsland oder an einen anderen Ort ihrer Wahl. Etwa 7000 Nomaden und 30'000 Personen der Gastgemeinschaften wurden unterstützt, um die Aufnahme von 23'000 vertriebenen Kindern und Eltern zu erleichtern. Als Prävention gegen Misshandlung und Ausbeutung hat Tdh ein Identifikations- und Referenzsystem für Fälle gefährdeter Kinder geschaffen.

Um besonders bedürftigen Müttern zu helfen, die Gesundheits- und Erziehungsbedürfnisse ihrer Kinder sicherzustellen, förderte Tdh den Gemüseanbau, die Bewässerung, die Hygiene und Gesundheit sowie Mikroprojekte.

Artikel auf tdh.ch: Von der Gemeinschaft getragene Kinderschutzkomitees

Weiterlesen: www.tdh.ch/de/sudan

200

Sozialarbeiter wurden weitergebildet.

1 Kind von 10

hat einen Elternteil verloren.

Begünstigte: 1247

Delegationsleiter/in:
Frédéric Baele /
Beratungsfirma
in Mozambik

Budget: 367'480 CHF

Internationales Personal: 1
Lokales Personal: 7

Einsatzorte: Stadt Beira

Projekte:

 Verstärkung der Kinderschutzsysteme

60 Jungen

als Maurer und Zimmermann ausgebildet.

60 Mädchen

als Schneiderin und Köchin ausgebildet.

Begünstigte: 100'800

Delegationsleiter/in:
Gilbert Hascoet

Budget: 1'505'930 CHF

Internationales Personal: 3
Lokales Personal: 56

Einsatzorte:

Städte Geneina und Sirba in Westdarfur

Projekte:

 Wiedereingliederung der vom Konflikt betroffenen Gemeinschaften

Südsudan.

Im Kontext der schweren humanitären Krise wurde im August 2013 in Partnerschaft mit dem südsudanesischen Ministerium für soziale Entwicklung und drei lokalen Organisationen in Juba ein neues Projekt zur Bekämpfung der schlimmsten Formen von Kinderarbeit eröffnet. Tdh stellte eine Reihe Aktivitäten bereit, um die soziale Ausgrenzung, aber auch die Gefährdung für Gewalt und Ausbeutung zu verringern. Tdh bot psychosoziale Unterstützung, die Weiterleitung an geeignete Stellen sowie die Kontrolle und Betreuung individueller Situationen von Kindern. Für die Partner stellte Tdh zudem ein System für das Wissensmanagement und den Informationsaustausch bereit. Obwohl die Aktivitäten infolge der Gefechte in Juba im Dezember 2013 unterbrochen werden mussten, profitierten vom Projekt 274 Eltern und Kinder, die in schlimmste Formen von Arbeit involviert oder dafür gefährdet waren.

Weiterlesen: www.tdh.ch/de/sudsudan

64 Personen erhielten eine Weiterbildung.

110% Kindersterblichkeit.

Begünstigte: 274

Budget: 378'148 CHF

Delegationsleiter/in:
Oumar Baldet

Internationales Personal: 2
Lokales Personal: 5

Einsatzorte:
Juba

Projekte:

 Kampf gegen Kinderarbeit und -ausbeutung



Wie Spielen unser Leben verändern kann.

Klerya, neun Jahre alt, spricht nicht, zumindest bis vor kurzem. Ich traf sie, als in einigen Primarschulen gerade Förderungsmassnahmen getroffen wurden, die besonders verletzte Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen sollen. Damals war Klerya ein ängstliches, trauriges und einsames Kind.

Als ich mehrere Monate später ins Heim zurückkehrte, sagte mir ihre Lehrerin: *«Wenn du Klerya jetzt sehen könntest, würdest du sie nicht wiedererkennen. Sie ist verspielt und nimmt viel am Unterricht teil. Sie hat nun endlich einen Platz inmitten der anderen Kinder gefunden. Das Schönste ist aber, dass sie nun endlich anfängt zu sprechen, es fällt ihr zwar schwer, und sie spricht nur, wenn sie es will, aber es ist ein Anfang.»*

Auch die Lehrpersonen sind heute anders, als ich sie vor einigen Monaten erlebte. Während sie damals auf sich gerichtet waren und nicht kommunizierten, sind sie heute fröhliche und anteilnehmende Leute geworden. Sie haben gelernt, sich um die Kinder zu kümmern, sie beim Sprechen lernen zu unterstützen und ihnen durch Spiele die Möglichkeit zu geben, sich freier zu fühlen.

Mylène Ntamatungiro,

Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit in Burundi

A young child in a green shirt and pants stands inside a tent, looking out. A map of the Middle East is overlaid on the background.

Mittlerer Osten.

Afghanistan.

Rund 75% der afghanischen Bevölkerung wurde im Laufe ihres Lebens Opfer einer Zwangsumsiedlung. In den Vertriebenenlagern von Kabul und Kandahar bemüht sich Tdh um die Verbesserung der Gesundheit von Mutter und Kind, die Sensibilisierung vertriebener Mütter und Mädchen und die Stärkung gemeinschaftlicher Ressourcen. Tdh betreute hier 11'116 schwangere Frauen und 9287 Mütter mit Neugeborenen. In Takhar, der ärmsten Region des Landes, wo viele Kinder arbeiten, trug Tdh mit Hilfe der Verwaltung von natürlichen Ressourcen und der Wirtschaftsentwicklung im ländlichen Raum zur Verbesserung der Lebensgrundlage von 32'000 Begünstigten bei. Mit der Arbeit in Tageszentren für Strassenkinder und Rehabilitationszentren für Minderjährige im Konflikt mit dem Gesetz stellte Tdh Nahrung, Schutz und Berufsbildung bereit, um afghanischen Kindern eine bessere Zukunft aufzubauen.

Artikel auf tdh.ch: Kinder gehören nicht ins Gefängnis
Weiterlesen: www.tdh.ch/de/afghanistan

1191

Säuglinge wurden von Tdh-Hebammen zu Hause betreut.

Begünstigte: 193'538

Budget: 2'569'564 CHF

Delegationsleiter/in:
Dariusz Zietek

Internationales Personal: 3
Lokales Personal: 150

Einsatzorte:

Kabul, Jalalabad, Kandahar, Rustaq, Torkham

Projekte:



LIPT – Ländliche Entwicklung



Mutter-Kind-Gesundheit



Kinderschutz und Jugendstrafrecht

Libanon.

Der anhaltende Flüchtlingsstrom aus Syrien setzt Libanon bei der Sicherstellung von deren wichtigsten Grundbedürfnissen beträchtlich unter Druck. 2013 setzte Tdh die humanitäre Hilfe fort, und zwar für mehr als 21'000 vom Konflikt betroffene Kinder und ihre Angehörigen, sei es durch Nothilfeprogramme im Bereich des Kinderschutzes, psychosozialer Aktivitäten oder der Verteilung von Hilfsgütern. Tdh verstärkte zudem den Einsatz in palästinensischen Flüchtlingslagern im Libanon, da dort mehr als 50'000 neue palästinensische Flüchtlinge aus Syrien hinzugekommen sind. Insgesamt 17'000 Kinder, die direkt oder indirekt von der Syrienkrise betroffen sind, in palästinensischen Lagern oder informellen Gruppenunterkünften leben oder aus ausgegrenzten Gemeinschaften stammen, erhielten Leistungen des Kinderschutzes.

Artikel auf tdh.ch: Hilfe für Flüchtlinge aus Syrien
Weiterlesen: www.tdh.ch/de/libanon

1 Million

Flüchtlinge aus Syrien, die Hälfte davon sind Kinder.

Begünstigte: 28'551

Budget: 1'831'014 CHF

Delegationsleiter/in:
Maxime Piasecki

Internationales Personal: 1
Lokales Personal: 47

Einsatzorte:

Südlibanon: Distrikte Tyre und Saïda

Projekte:



Schutz und psychosoziale Hilfe für syrische Kinder



Schutz für palästinensische Kinder



Schutz für Kinder der Minderheit Druze

Pakistan.

Aufgrund der Verschlechterung der sozialen und wirtschaftlichen Lage Pakistans brechen immer mehr Kinder die Schule ab, um auf der Strasse zu arbeiten. Die von der lokalen NGO Flowers in Peschawar aufgebauten, durch Tdh finanzierten psychosozialen und erzieherischen Aktivitäten ermöglichten Direkthilfe für 2425 arbeitende Kinder und ihre Eltern sowie die Sensibilisierung von 565 Arbeitgebern und Lehrpersonen für die Kinderrechte. Von 2011 bis 2013 führte Tdh in 43 Schulen, die durch die Überschwemmungen von 2010 starken Schaden erlitten hatten, ein Projekt für Wasser und Siedlungshygiene durch. Die Schulkinder haben nun Zugang zu Trinkwasser und nehmen an Veranstaltungen zur Hygieneförderung teil. Für den Unterhalt der Latrinen und Brunnen dieser Schulen wurden Reinigungs- und Reparatursets verteilt und verschiedene Personen für die Wartung ausgebildet.

Artikel auf tdh.ch: Wenn die sanitären Bedingungen die Schulbildung behindern

Weiterlesen: www.tdh.ch/de/pakistan

13'093

Schüler zu Hygiene sensibilisiert.

65%

der Bevölkerung hat Zugang zu trinkbarem Wasser.

Begünstigte: 19'081

Budget: 339'236 CHF

Delegationsleiter/in:
Dariusz Zietek

Internationales Personal: 1
Lokales Personal: 37

Einsatzorte:
Peschawar, Charsadda, Nowshehra

Projekte:



Kinderarbeit



WASH – Wasser, Hygiene und Abwasserreinigung



Mutter-Kind-Gesundheit

Syrien / Jordanien.

Der seit drei Jahren andauernde Bürgerkrieg in Syrien hat den Vereinten Nationen zufolge bereits über 120'000 Todesopfer gefordert. Mehr als 2,4 Millionen Menschen sind aus dem Land geflohen. Die Syrer werden damit bald die Afghanen überholt haben, was die weltweit grösste Flüchtlingsgemeinschaft betrifft. In Jordanien bot Tdh 10'216 Flüchtlingen und Angehörigen der Gastgemeinschaften sowie 668 Kindern, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind, Schutz, psychosoziale Unterstützung und sozioökonomische Hilfe, sei es in Amman, im Flüchtlingslager EJC oder in Gemeinschaften im Norden des Landes, die Flüchtlinge aufnehmen. In Syrien bekamen 2381 stark gefährdete syrische und irakische Kinder und ihre Angehörigen psychosoziale Unterstützung, eine Sensibilisierung für den Kinderschutz und humanitäre Hilfe.

Artikel auf tdh.ch: Aufnahmeland stossen an ihre Grenzen

Weiterlesen: www.tdh.ch/de/syrien---jordanien

550'000

vom HCR registrierte Flüchtlinge in Jordanien.

2341

Personen erhielten Hilfs- und Schutzmassnahmen in Syrien.

Begünstigte: 18'531

Budget: 1'586'421 CHF

Delegationsleiter/in:
Anne-Laure Baulieu

Internationales Personal: 2
Lokales Personal: 62

Einsatzorte:
Jordanien: Amman, Emirate Jordan Camp (EJC), Mafraq, Irbid, Ramtha. / Syrien: Jaramana.

Projekte:



Nothilfe in Jordanien



Kinderschutz und psychosoziale Unterstützung



Jugendstrafrecht



Nothilfe in Syrien

Palästinensische Gebiete.

2013 war geprägt vom 40. Jahrestag des Einsatzes von Tdh in den Palästinensischen Gebieten. Die Besetzung und der Konflikt beeinträchtigen hier weiterhin das Leben der Kinder. Wiederkehrende Gewalt, Zwangsausweisungen, manchmal auch Festnahmen und die Haft in israelischen Militärgefängnissen wirken sich auf ihr psychisches Wohlbefinden und ihre Entwicklung aus. In Gaza liess die Wirtschaftsblockade die Anzahl Kinder, die für ihren Lebensunterhalt arbeiten müssen, beträchtlich ansteigen. Tdh stellte Aktivitäten bereit, um sie wieder in Schulen oder Berufsbildungszentren zu integrieren, während für die Eltern einkommensschaffende Aktivitäten bereitgestellt wurden. Im Westjordanland tritt Tdh bei Akteuren der Justiz dafür ein, dass die soziale Betreuung von Kindern, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten, und ihre gesellschaftliche Wiedereingliederung verbessert werden.

Artikel auf tdh.ch: 40 Jahre Hilfe für palästinensische Kinder
Weiterlesen: www.tdh.ch/de/palastinensische-gebiete

56

Professionelle im Bereich Jugendstrafrecht weitergebildet.

701 Kinder

im Schutzzentrum von Gaza betreut.

Begünstigte: 2404

Budget: 1'016'339 CHF

Delegationsleiter/in:
Jérémie Bron

Internationales Personal: 2
Lokales Personal: 10

Einsatzorte:
Jerusalem, Hebron, Gaza

Projekte:

 Schutz für arbeitende Kinder

 Jugendstrafrecht

Kinder – Zeugen des Krieges.

Zu viele Kinder sind Zeugen von diesem Konflikt und der Gewalt.

Unter ihnen der 12-jährige Ziyad. Er wurde bei einem Luftangriff durch Bombensplitter verletzt. Seine Familie und er mussten während einem ganzen Monat vor Heckenschützen fliehen und sich verstecken. Ziyad leidet noch heute unter den Nachwirkungen seiner Verletzungen und den traumatischen Erfahrungen von Krieg und Exil.



Asien.

Bangladesch.

In diesem Land, das regelmässig von Naturkatastrophen heimgesucht wird, hat Tdh 3528 an Mangelernährung leidende Kinder geheilt sowie 94'899 Pflegeepisoden wie Schwangerschaftsbetreuung, Untersuchungen, Impfungen und weitere Behandlungen für Kinder und Erwachsene durchgeführt. Auf der Basis eines integrierten Ansatzes zugunsten besserer Gesundheits- und Ernährungsbedingungen wurden 707 Hochgärten angelegt und 81 Wasserversorgungseinrichtungen (Brunnen, Auffangbecken usw.) sowie 702 Latrinen gebaut oder rehabilitiert. 2909 Akteure von Staat und Zivilgesellschaft wurden für die Implementierung und Leitung von Projekten geschult. 64'524 Familien nahmen an Sensibilisierungs- und Förderveranstaltungen zu Themen wie Hygiene, Ernährung, Pflege für Kinder und Mütter teil. Nach dem Wirbelsturm Mahasen konnten mit einem Noteinsatz 4844 Familien unterstützt werden.

Artikel auf tdh.ch: Resultate aus der Luft betrachtet
Weiterlesen: www.tdh.ch/de/bangladesch

Indien.

Tdh unterstützte und schützte mehr als 160'000 Kinder und ihre Familienangehörigen. Massnahmen des Kinderschutzes trugen zur Stärkung staatlicher Strukturen bei und führten zu nachhaltigen Ergebnissen.

Dank Gesundheits- und Ernährungsprojekten, gekoppelt mit gezielten Einsätzen zur Bereitstellung von Trinkwasser und sanitären Anlagen, aber auch zur Verbesserung der Hygienemassnahmen, um Infektionskrankheiten vorzubeugen, blieben Hunderte von Kindern von Mangelernährung verschont.

Im Oktober 2013 bot Tdh Phailin die Stirn, einem der heftigsten Wirbelstürme, der jemals über Indien hinweg fegte, und stellte Soforthilfe bereit. Innovative Ansätze wie die Nutzung neuer Technologien prägen die Entwicklungszusammenarbeit von Tdh.

Artikel auf tdh.ch: Nothilfe und Rehabilitation nach dem Zyklon Phailin

Weiterlesen: www.tdh.ch/de/indien

2881

Familien erhielten Zugang zu Wasser und Einrichtungen für die Abwasserreinigung.

Begünstigte: 379'932




Budget: 1'513'704 CHF

Delegationsleiter/in:
Marie-Jeanne Hautbois

Internationales Personal: 2
Lokales Personal: 280

Einsatzorte:
Distrikte Kurigram (Nord) und Barguna (Süd)

Projekte:

-  Mutter-Kind-Gesundheit und Ernährung
-  WASH – Wasser, Hygiene und Abwasserreinigung
-  Nothilfe Mahasen

170 Mio.

indische Kinder benötigen dringend Pflege und Schutz.

Begünstigte: 166'528






Budget: 1'060'499 CHF

Delegationsleiter/in:
Willy Bergogné

Internationales Personal: 1
Lokales Personal: 12

Einsatzorte:
Westbengalen, Orissa, Andhra Pradesh

Projekte:

-  Schutz gegen Misshandel und Ausbeutung
-  Schutz gegen Kinderhandel
-  Kampf gegen Mangelernährung
-  Nothilfe Zyklon Phailin
-  WASH – Wasser, Hygiene und Abwasserreinigung

Myanmar.

In diesem Land, das sich langsam öffnet, verlassen Millionen von Kindern ihr Zuhause, um in den grossen Städten zu arbeiten. Aufgegriffen durch die Polizei, werden sie oftmals monatelang in staatlichen Einrichtungen festgehalten. In Zusammenarbeit mit Sozialarbeitern des Sozialministeriums machte Tdh die Familien von 235 Kindern ausfindig, von denen 116 wieder zu ihren Familien zurückkehren konnten. Nur sieben sind erneut von zu Hause weggelaufen – ein aussergewöhnlicher Erfolg für ein Projekt, das sich ausschliesslich an Strassenkinder und arbeitende Kinder richtet. Das laufende Projekt ist der erste nachhaltige Versuch, die Regierung Myanmars bei der Vorbereitung der Kinder und Familien auf eine systematische, umfassende Wiedereingliederung zu begleiten, damit auch Geschwister zusammenbleiben können. Sind die Eltern nicht in der Lage, ein schützendes Umfeld zu bieten, werden die Kinder von Tdh in den erweiterten Familienkreis eingegliedert.

Artikel auf tdh.ch: Weil ein Dach nicht genügt
Weiterlesen: www.tdh.ch/de/myanmar

Nepal!

Tdh lancierte zwei Kinderschutzprojekte, um die Gemeinschaft und die zuständigen Akteure für einen besseren Umgang mit gefährdeten Kindern zu sensibilisieren.

Tdh unterstützte die Rückführung 14 nepalesischer Frauen, Opfern der sexuellen Ausbeutung, und verhinderte, dass 300 Mädchen und Jungen in Netzwerke des Menschenhandels gerieten. In Kathmandu wurde eine Sensibilisierungskampagne zur Bekämpfung der kommerziellen sexuellen Ausbeutung von Kindern initiiert.

1351 Kinder mit einer körperlichen Behinderung profitierten von orthopädischen Operationen, womit sich der Verlust ihrer funktionellen Unabhängigkeit vermeiden liess. Schliesslich ergriff Tdh Initiativen, um die Politik und die Gesetze Nepals dahingehend zu beeinflussen, dass diese in Übereinstimmung mit den internationalen Prinzipien der Kinderrechte umgesetzt werden.

Artikel auf tdh.ch: Bericht einer verstossenen jungen Mutter
Weiterlesen: www.tdh.ch/de/nepal

580

Eltern und Geschwister bekamen soziale Unterstützung.

2/3

der Kinder konnten in ihre eigene Familie zurückkehren.

Begünstigte: 740

Delegationsleiter/in:
John Brogan

Einsatzorte:
135 Ortschaften in 14 Regionen

Budget: 482'937 CHF

Internationales Personal: 1
Lokales Personal: 20

Projekte:

 Familiäre Wiedereingliederung von gefährdeten Kindern

41%

der Kinder unter 5 Jahren leiden an Mangelernährung.

Begünstigte: 44'961






Delegationsleiter/in:
Jason Squire

Einsatzorte:
Humla, Jumla, Rolpa, Salyan, Bara, Kathmandu, Kavre, Lalitpur, Makwanpur, Rautahat

Budget: 870'394 CHF

Internationales Personal: 1
Lokales Personal: 18

Projekte:

-  HRDC – Orthopädische Rehabilitation behinderter Kinder
-  Aktionen gegen Kinderhandel
-  Kampf gegen sexuelle Ausbeutung
-  Mala – Integriertes Programm für Kinderschutz, Gesundheit und Wasser
-  Sanrakshan – Kampf gegen Kinderausbeutung

Philippinen.

Mit noch nie dagewesener Wucht zog Taifun Haiyan am 8. November 2013 über die Philippinen, forderte zahlreiche Opfer und verursachte enormen Sachschaden. Tdh führte im Osten der Insel Samar eine Notaktion durch, in einer der am stärksten von der Katastrophe betroffenen Region, um die Grundbedürfnisse Tausender Kinder und ihrer Familien sicherzustellen. Mit dieser Aktion ermöglichte Tdh 10'000 Personen dank der Einrichtung einer Notwasserversorgung den Zugang zu Wasser. 3600 Personen fanden ein Obdach. 600 Familien erhielten komplette Küchensets, Decken und Moskitonetze. 200 Hygienesets wurden verteilt. Rund 1800 Kinder erhielten Rucksäcke mit Schulmaterial, damit sie wieder zur Schule gehen können.

Artikel auf tdh.ch: Haiyan, drei Monate später
Weiterlesen: www.tdh.ch/de/philippinen

5,5 Millionen

Menschen sind vom Tayfun Haiyan betroffen.

1800

verteilte Schulausrüstungen.

Begünstigte: 10'000

Delegationsleiter/in:
Artur Marku

Einsatzorte:

Samar Ost: Balangkayan, Hernani, San Julian, Borogan

Budget: 142'322 CHF

Internationales Personal: 4

Lokales Personal: 15

Projekte:

☀ Nothilfe



Sri Lanka.

Jene Gemeinschaften, die nach dem Krieg in ihre Dörfer zurückkehren konnten, haben noch immer erschwerten Zugang zur Grundversorgung. Im Distrikt Batticaloa schloss Tdh ein gemeinschaftliches Gesundheitsprojekt für Kinder, schwangere und stillende Frauen ab. Tdh stattete Kliniken und Spitäler aus und verbesserte die Trinkwasserversorgung durch den Bau oder die Renovierung von Brunnen. Im Juni startete Tdh ein neues Projekt für Wasser und Siedlungshygiene in der Gemeinschaft und in 16 Schulen. Im Distrikt Mullaitivu ging ein Entwicklungsprojekt der Kleinkindbetreuung erfolgreich zu Ende. 28 Kindergärten wurden gebaut oder renoviert und neu ausgestattet, mit Trinkwasser und sanitären Anlagen versorgt. 56 Lehrpersonen erhielten ein Fachdiplom in Vorschulerziehung, die Eltern haben sich stärker eingebracht und es wurden Leitungsausschüsse gebildet. Im August startete Tdh ein ähnliches Projekt in weiteren 25 Kindergärten.

Artikel auf tdh.ch: Nicht Generationen von Kindern opfern
Weiterlesen: www.tdh.ch/de/sri-lanka

21'453

Hausbesuche wurden in Batticaloa durchgeführt.

Begünstigte: 15'052

Delegationsleiter/in:
Geoffrey Cordell

Einsatzorte:

Distrikte Mullaitivu und Batticaloa

Budget: 1'123'526 CHF

Internationales Personal: 2

Lokales Personal: 52

Projekte:

☀ Entwicklung der frühkindlichen Erziehung

👤 Gesundheit der vom Krieg betroffenen Kinder

☀ Frühkindliche Erziehung verbessern

🚰 WASH – Wasser, Hygiene und Abwasserreinigung

Calculati:

$$26 + 32 =$$

$$52 + 46 =$$

$$23 + 14 =$$

Cinele negru lotru.

Cinele = subst.

negru = adje.

numărul singular, genul masculin

Finanzbericht.

Jahresrechnung.

Im Jahr 2013 erzielte die Stiftung Terre des hommes einen Gesamtertrag von 67,5 Millionen Schweizer Franken (CHF) gegenüber CHF 59,5 Millionen 2012 (+ 13,5%). Der Aufwand stieg auf CHF 64,9 Millionen im Vergleich zu CHF 61,3 Millionen im 2012 (+ 5,9%). Die Stiftung konnte folglich 2013 ihre finanzielle Situation und die Direkthilfe für Kinder festigen.

87% der Ausgaben der Stiftung wurden direkt für Kinderhilfsprojekte in 36 Ländern und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Kinderrechte und den Kinderschutz eingesetzt – eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der Finanzen im Jahresvergleich. Das grösste Einsatzland ist Burkina Faso (CHF 8,0 Millionen) und vereint 17% des vor Ort erbrachten Hilfsvolumens auf sich.

Die allgemeinen Verwaltungskosten (Finanzen, Informatik, Personal und Direktion) von CHF 3,4 Millionen entsprechen nur 5% der Gesamtausgaben. Der Aufwand für Mittelbeschaffung und Kommunikation beträgt insgesamt CHF 5,1 Millionen, das heisst etwas weniger als 8% der Gesamtausgaben. Mit den 5% für die allgemeine Verwaltung ergibt dies Verwaltungskosten in der Höhe von insgesamt 13%, womit die vom Stiftungsrat festgelegte Obergrenze von 15% eingehalten wird.

2013 schenkten uns rund 100'000 Privatspender regelmässig ihr Vertrauen und leisteten einen Gesamtbeitrag von CHF 17,6 Millionen. Die Spenden der Öffentlichkeit und semi-institutioneller Geldgeber belaufen sich auf insgesamt CHF 28,7 Millionen, das heisst 43% der Einnahmen.

Die restlichen Einnahmen (57%) in der Höhe von CHF 38,8 Millionen stammen von institutionellen Geldgebern. Während einige Staaten ihre Budgets für humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit gekürzt haben, blieb das Budget der Schweizer Regierung (DEZA) auf dem gleichen Stand.

Richard Spescha
Leiter Finanzen und Administration

Bilanz per 31. Dezember 2013.

Aktiven

(in Schweizer Franken)	Anhang	2013	2012
Umlaufvermögen		44'196'461	34'210'097
Flüssige Mittel	2	36'572'884	25'661'207
Wertschriften	3	100'437	99'319
Forderungen	4	2'317'190	1'745'205
Ausstehende Finanzierungszusagen	5	5'122'392	6'506'486
Aktive Rechnungsabgrenzung	6	83'558	197'879
Anlagevermögen		3'438'465	3'610'619
Renditeimmobilien	7	3'068'806	3'170'857
Übrige Sachanlagen	7	217'721	225'900
Finanzanlagen		151'937	213'862
TOTAL		47'634'926	37'820'716



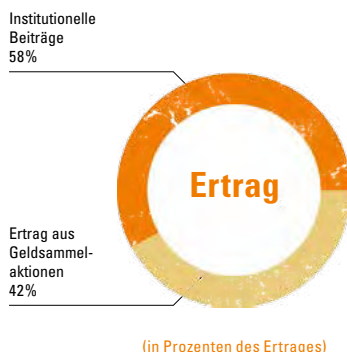
Passiven

(in Schweizer Franken)	Anhang	2013	2012
Kurzfristige Verbindlichkeiten		17'495'908	9'261'896
Kreditoren	8	1'214'956	1'071'746
Vorabehaltene Finanzierungen	9	10'127'088	5'482'020
Passive Rechnungsabgrenzung	10	4'908'400	2'708'130
Rückstellungen	11	1'245'464	-
Zweckgebundene Fonds	12	2'606'410	3'003'160
Organisationskapital		27'532'608	25'555'660
Einbezahltes Kapital		5'000	5'000
Reserven	13	1'047'759	823'584
Erarbeitetes freies Kapital		26'479'849	24'727'076
TOTAL		47'634'926	37'820'716



Der grösste Teil des Organisationskapitals ist in flüssigen Mitteln in der Schweiz und im Ausland verfügbar und im Gebäude in Mont-sur-Lausanne investiert. Kreditorenansprüche sind durch die flüssigen Mittel in den Aktiven gedeckt.

Betriebsrechnung.



Ertrag

(in Schweizer Franken)	Anhang	2013	2012
Mittelbeschaffung breite Öffentlichkeit		23'074'836	19'409'656
Periodische Spenden		5'198'166	5'110'754
Orangenverkauf und Kinderrechtstag		1'047'395	1'024'797
Regionale Aktionen		1'005'039	1'495'624
Nicht-periodische Spenden		2'488'120	802'976
Direktmarketing		6'896'952	7'029'086
Legate		6'439'164	3'946'419
Semi-institutionelle Mittelbeschaffung		5'601'702	5'772'316
Institutionen und Stiftungen		4'275'984	4'364'547
Geldgeber und Unternehmen		368'425	434'320
Kantone		957'293	973'449
Total Ertrag aus Geldsammelaktionen		28'676'538	25'181'972
Institutionelle Beiträge		38'818'855	33'881'141
Tdh Internationale Föderation & Partner		991'591	1'246'201
Glückskette		6'100'042	6'646'557
DEZA (Schweizer Regierung)	17	12'991'463	8'871'841
Einnahmen im Ausland		8'892'156	8'325'401
Staaten und ausländische Organisationen		9'843'603	8'791'141
Diverse Erträge		47'940	398'654
TOTAL		67'543'333	59'461'767
Davon freie Erträge		19'205'436	16'441'218
Davon gebundene Erträge		48'337'897	43'020'549



Aufwand

(in Schweizer Franken)	Anhang	2013	2012
Projekte und Programme im Ausland		53'476'988	50'605'307
Projekte Westafrika		12'386'822	8'274'924
Projekte Europa & Ostafrika		5'204'127	4'988'759
Projekte Naher Osten & Nordafrika		11'855'341	13'223'263
Projekte Asien		5'172'670	6'070'666
Projekte Lateinamerika		5'951'568	8'812'640
Projekte Nothilfe		5'755'406	1'705'702
Innovations - Mittel & operationelle Reserve		933'292	926'605
Programme Schweiz		1'481'494	2'243'967
Thematische Programme		1'305'463	524'729
Projekt- und Programmunterstützung		3'430'805	3'834'052
Netzwerke und Information		2'917'788	2'720'665
Tdh Internationale Föderation & Partner		584'780	460'582
Information und Sensibilisierung in der Schweiz		2'333'008	2'260'083
Mittelbeschaffung und Verwaltung		8'559'302	7'980'563
Kommunikation und Fundraisingaufwand		5'125'926	4'768'756
Verwaltung		3'433'376	3'211'808
TOTAL OPERATIONELLE KOSTEN	15	64'954'078	61'306'536
OPERATIONELLES ERGEBNIS		2'589'255	-1'844'769
Finanzielles Ergebnis	14	229'520	217'422
Ertrag	14	518'465	632'218
Kosten	14	-288'945	-414'796
Bildung von Rückstellungen	11	-1'245'464	-
JAHRESERGEBNIS vor Zuweisung/Entnahme der Fonds		1'573'311	-1'627'347
(+) Entnahmen/(-) Zuweisungen zweckgebundenen Fonds		396'750	1'450'640
JAHRESERGEBNIS vor Bewegung des Kapitals		1'970'061	-176'707
(+) Entnahmen/(-) Zuweisungen aus Reserven	13	-224'175	-149'930
(+) Entnahmen/(-) Zuweisungen erarbeitetes freies Kapital		-1'745'886	326'637
JAHRESERGEBNIS nach Zuweisung/Entnahme der zweckgebundenen Fonds		-	-

Geldflussrechnung

(in Schweizer Franken)	2013	2012
JAHRESERGEBNIS vor Zuweisung/Entnahme der Fonds	1'573'311	-1'627'348
Abschreibungen	321'606	354'703
Bildung von Rückstellungen	1'245'464	-
Zunahme (-) / Abnahme (+) Wertschriften	-1'118	712
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen	-571'985	-509'415
Zunahme (-) / Abnahme (+) ausstehende Finanzierungszusagen	1'384'094	-1'836'740
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzung	114'322	-27'154
Zunahme (+) / Abnahme (-) Kreditoren	150'097	-58'440
Zunahme (+) / Abnahme (-) vorabehaltene Finanzierungen	4'645'068	-1'140'715
Zunahme (+) / Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzung	2'200'270	-284'528
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	11'061'129	-5'128'925
- Investitionen (Kauf) Sachanlagen	-211'377	-414'114
+ Desinvestitionen (Verkauf) Sachanlagen	-	3'200
- Investitionen (Kauf) Finanzanlagen	-150	-62'300
+ Desinvestitionen (Verkauf) Finanzanlagen	62'075	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-149'452	-473'214
ZUNAHME (+) / ABNAHME (-) DER FLÜSSIGEN MITTEL	10'911'677	-5'602'139
Flüssige Mittel am 1. Januar	25'661'207	31'263'346
Flüssige Mittel am 31. Dezember	36'572'884	25'661'207
ZUNAHME (+) / ABNAHME (-) DER FLÜSSIGEN MITTEL	10'911'677	-5'602'139

Die folgende Tabelle fasst die Mittel nach ihrer Herkunft zusammen. Ausgehend vom Jahresergebnis der Stiftung und der Veränderung von Bilanzpositionen, die die Zunahmen und Verwendungen der Mittel widerspiegeln, zeigt die Tabelle die Bewegungen in den flüssigen Mitteln.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

(in Schweizer Franken)	Bestand 31/12/2013	Zuweisung	Verwendung	Fusion Tdh Jura	Bestand 1/1/2013
ZWECKGEBUNDENE FONDS	2'606'410	9'476'847	-9'873'597	-	3'003'160
Einbezahltes Kapital	5'000	-	-	-	5'000
Reserven	1'047'759	224'175	-	-	823'584
Erarbeitetes freies Kapital	26'479'849	1'745'886	-	6'887	24'727'076
ORGANISATIONSKAPITAL	27'532'608	1'970'061	-	6'887	25'555'660
(in Schweizer Franken)	Bestand 31/12/2012	Zuweisung	Verwendung		Bestand 1/1/2012
ZWECKGEBUNDENE FONDS	3'003'160	9'037'530	-10'488'170		4'453'800
Einbezahltes Kapital	5'000	-	-		5'000
Reserven	823'584	149'930	-		673'654
Erarbeitetes freies Kapital	24'727'076	-	-326'639		25'053'715
ORGANISATIONSKAPITAL	25'555'660	149'930	-326'639		25'732'369

Anhang zur Jahresrechnung.

1/ Grundsätze der Rechnungslegung

a) Grundlagen

Die Rechnungslegung der Stiftung Terre des hommes erfolgt nach dem Gesamtkonzept der Fachempfehlungen Swiss GAAP FER (Einhaltung des Rahmenkonzepts, der Kern-FER und der übrigen Swiss GAAP FER). Sie liefert ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation (true and fair view). Die Jahresrechnung entspricht der schweizerischen Gesetzgebung, den Richtlinien der Stiftung ZEWO (Schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Spenden sammelnde Organisationen) sowie den Stiftungsstatuten.

Die Jahresrechnung wird nach dem Prinzip der historischen Kosten (Anschaffungswerte) geführt und in Schweizer Franken vorgelegt.

Der Jahresabschluss wurde vom Stiftungsrat in seiner Sitzung vom 6. Juni 2014 genehmigt.

b) Umfang der Jahresrechnung

Der Jahresabschluss der Stiftung Terre des hommes umfasst neben den vom Hauptsitz verursachten Geschäftsfällen auch diejenigen der Delegationen im Ausland.

c) Nahestehende Parteien

Die Freiwilligengruppen in der Schweiz haben den rechtlichen Status von unabhängigen Vereinigungen und werden daher in der Jahresrechnung nicht berücksichtigt.

Jedoch bietet die Stiftung einen von der Kontrollstelle nicht geprüften Überblick über die Aktivitäten der 25 Freiwilligengruppen in der Schweiz als zusätzliche Information (siehe Seite 53).

Die von den Freiwilligengruppen generierten Erträge werden nach dem Geldflussprinzip (Cash Basis) gemäss den von ihnen gemachten Überweisungen in der Jahresrechnung erfasst.

d) Umrechnung von Fremdwährungen

Bei der Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährungen werden die Durchschnittskurse des Buchungsmonats zugrunde gelegt.

Die Fremdwährungsguthaben und -verbindlichkeiten per 31. Dezember werden auf Basis des am 31. Dezember gültigen Wechselkurses in Schweizer Franken umgerechnet. Das Re-

sultat dieser Umrechnungen wird in der Betriebsrechnung des betreffenden Rechnungsjahres verbucht.

e) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben des Hauptsitzes und im Ausland; Terminguthaben werden zum Nominalwert veranschlagt. Die Termineinlagen werden aufgrund ihrer Restlaufzeit von höchstens drei Monaten unter den flüssigen Mitteln als geldnahe Mittel ausgewiesen.

f) Wertschriften

Wertschriften werden in der Bilanz zu ihrem Marktwert am Bilanzstichtag offengelegt.

Anlagen erfolgen gemäss dem Anlagereglement der Stiftung Terre des hommes, mit dem vorrangigen Ziel der Werterhaltung oder dem Ziel eines in Bezug auf die Marktsituation angemessenen Ertrags. Es sind nur Obligationen mit Double- oder Triple-A-Rating zulässig. Für die anderen Wertschriften aus Legaten gilt, sofern dies möglich ist, das Prinzip des sofortigen Verkaufs. Für nicht handelbare Wertpapiere werden Rückstellungen gebildet.

g) Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung

Forderungen und die aktive Rechnungsabgrenzung werden zum Nominalwert angegeben, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

h) Renditeimmobilien und andere Sachanlagen

Die Sachanlagen erscheinen in der Bilanz in der Höhe der Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen, die nach der linearen Methode und je nach üblicher Nutzungsdauer berechnet werden.

Maschinen, Fahrzeuge und Material	3 Jahre
Informatikeinrichtungen und -material	3 Jahre
Gebäude Le Mont-sur-Lausanne	1) 80 Jahre
Einrichtungen Gebäude Le Mont-sur-Lausanne	1) 10 Jahre
Sachanlagen im Ausland	2) Direkte Abschreibung

1) Immobilien, die zu Renditezwecken gehalten werden, werden zu den Anschaffungskosten abzüglich der Abschreibungen, die nach der linearen Methode berechnet werden, bewertet. Es handelt sich um den Posten Gebäude Le Mont-sur-Lausanne und die damit verbundenen Investitionen.

2) Die Stiftung Terre des hommes verwendet im Rahmen ihrer im Ausland durchgeführten Projekte Material und Fahrzeuge, die bei ihrer Anschaffung als Aufwand verbucht werden und deshalb nicht als Aktiven in der Bilanz erscheinen. Diese Situation rechtfertigt sich aufgrund der Instabilität des Umfeldes und der schwierigen Bedingungen, unter denen Terre des hommes operiert, was eine Festsetzung der im Allgemeinen kurzen Nutzungsdauer und des Restwertes schwierig macht.

i) Finanzanlagen

Finanzanlagen erscheinen in der Bilanz zu ihrem Anschaffungswert, unter Berücksichtigung notwendiger Wertkorrekturen.

j) Rückstellungen

Die Rückstellungen entsprechen dem Wert der künftigen Mittelabflüsse, die aus Ereignissen in der Vergangenheit resultieren und ohne Gegenleistung erfolgen. Dabei ist eine verlässliche Schätzung des Betrags möglich.

k) Anerkennung von Erträgen

Mittelbeschaffung in der breiten Öffentlichkeit

Erträge aus der Mittelbeschaffung in der breiten Öffentlichkeit werden verbucht, wenn Terre des hommes sie endgültig erhalten hat. Sie werden als freie Mittel betrachtet, sofern keine anderslautende Weisung vonseiten des Spenders vorliegt. Diese Spenden werden als zweckgebundene Mittel eingestuft. Mittel, die bis zum Jahresende nicht verwendet werden, werden im Posten **Zweckgebundene Fonds** ausgewiesen.

Finanzierungsverträge

Erträge, die aus Finanzierungsverträgen mit institutionellen und semi-institutionellen Geldgebern (Stiftungen, Kantonen und Unternehmen) stammen, werden in dem Jahr als Ertrag verbucht, in dem die finanzierten Ausgaben anfallen.

Für ein konkretes Projekt erhaltene Beträge, die bis zum Bilanzstichtag nicht verwendet werden und in den folgenden Jahren verwendet werden sollen, werden, sofern vertragliche Bestimmungen für eine mögliche Rückgabe dieser Vermögenswerte an den Geldgeber vorliegen, unter **Voraberrhaltene Finanzierungen** als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Noch nicht erhaltene Beträge für ein konkretes Projekt, dessen finanzierten Ausgaben zum Bilanzstichtag bereits getätigt wurden, werden als **Ausstehende Finanzierungszusagen** erfasst.

Der Teil der ausstehenden Finanzierungszusagen, der aus unterzeichneten und einen zukünftigen Zeitraum betreffenden Finanzierungsverträgen stammt, wird als **Eventualguthaben** unter Anmerkung 5 angegeben.

Budgetverpflichtungen gegenüber Finanzierungsverträgen werden als Eventualverpflichtungen betrachtet.

Andere Erträge

Alle anderen, ohne spezifischen Vermerk eingegangenen Erträge werden dem freien (erarbeiteten) Kapital zugeordnet.

l) Bewertung der Gratisleistungen

Gratisbeiträge in Form von Dienstleistungen und Waren werden gemäss dem jeweils niedrigsten Marktpreis bewertet. Die Beiträge in Form von ehrenamtlicher Arbeit in der Schweiz werden mit CHF 25.- pro Stunde berechnet.

m) Steuern

Die Stiftung Terre des hommes ist seit dem 1. Januar 2010 der Mehrwertsteuer unterstellt. Nach dem steuerbehördlichen Beschluss vom Dezember 1998 ist die Stiftung Terre des hommes von der direkten Einkommenssteuer befreit. Dieser Beschluss unterliegt keiner Bedingung.

n) Umgliederungen

Die Direktion hat die Gliederung der Programme im Ausland durch die Schaffung der neuen Kategorie "Nothilfe" modifiziert. Die Betriebsrechnung (Projekte und Programme im Ausland) und die Zahlen für 2012 (CHF 1'705'702) wurden entsprechend angepasst.

Zum besseren Verständnis des Jahresabschlusses sowie aufgrund des Systemwechsels im Laufe des Berichtsjahres wurde 2012 bei folgenden Fonds eine Umgliederung vorgenommen:

- CHF 3'003'160 des gebundenen Kapitals (Mittel nach Ländern und Interventionsbereichen) in die Zweckgebundenen Fonds.
- CHF 5'482'020 der Zweckgebundenen Fonds in die vorab erhaltene Finanzierung.

Kommentare zur Jahresrechnung

2/ Flüssige Mittel

(in Schweizer Franken)	31/12/2013	31/12/2012
Kassen	16'615	3'059'530
Postcheckguthaben	14'872'409	3'823'417
Banken	13'148'003	12'571'548
Total Flüssige Mittel am Hauptsitz	28'032'027	19'454'496
Kasse	241'917	181'311
Banken	8'298'940	6'025'401
Total Flüssige Mittel im Ausland	8'540'857	6'206'712
	36'572'884	25'661'207

3/ Wertschriften

Aktien in CHF	89'864	88'494
Obligationen in CHF	10'573	10'825
	100'437	99'319

4/ Forderungen

Debitoren am Hauptsitz	91'621	329'268
Debitoren Mehrwertsteuer	1'350'605	975'510
Debitoren im Ausland	874'963	440'427
	2'317'190	1'745'205

5/ Ausstehende Finanzierungszusagen

Mittelbeschaffung der Freiwilligengruppen	234'386	628'400
Beiträge DEZA*	535'242	757'446
Geldgeber	4'174'203	4'486'988
Geldgeber im Ausland	389'505	633'652
	5'122'392	6'506'486

* Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit der Schweiz

Ausstehende Finanzierungszusagen (Eventualguthaben)

2013	-	6'693'505
2014	11'947'084	2'002'435
2015	8'570'933	1'284'456
ab 2016	2'907'396	165'060
	23'425'413	10'145'456
Engagement in USD	6'999'214	796'659
Engagement in EUR	5'907'907	987'060

6/ Aktive Rechnungsabgrenzung

Vorausbezahlte Kosten	71'913	195'232
Verrechnungssteuer	11'645	2'647
	83'558	197'879

Das Gebäude in Le Mont-sur-Lausanne wird an Dritte vermietet und als Renditeimmobilie betrachtet.

7/ Rendite Immobilien und Sachanlagen

(in Schweizer Franken)	Gebäude		Sachanlagen	
	2013	2012	2013	2012
Nettobuchwerte am 1. Januar	3'170'857	3'092'400	225'900	248'144
Anschaffungswert				
Bestand am 1. Januar	7'368'442	7'187'935	2'220'693	1'990'286
Zunahme	-	180'507	211'376	227'207
Abnahme	-	-	-	-3'200
Bestand am 31. Dezember	7'368'442	7'368'442	2'432'069	2'220'693
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand am 1. Januar	-4'197'585	-4'095'535	-1'994'793	-1'742'141
Abschreibungen	-102'051	-102'051	-219'555	-252'652
Bestand am 31. Dezember	-4'299'636	-4'197'585	-2'214'348	-1'994'793
Nettobuchwerte am 31. Dezember	3'068'806	3'170'857	217'721	225'900

7/ Rendite Immobilien und Sachanlagen (folgende)

Sachanlagen im Detail	Nettobuchwerte am 31.12.2013	Nettobuchwerte am 31.12.2012
Informatikinfrastruktur	178'195	174'515
Andere Sachanlagen	39'527	51'385
	217'721	225'900

8/ Kreditoren

	31/12/2013	31/12/2012
Kreditoren am Hauptsitz	1'063'602	994'026
Kreditoren im Ausland	151'354	77'720
	1'214'956	1'071'746

9/ Vorab erhaltene Finanzierungen

Vorab erhaltene Finanzierungen DEZA*	1'638'109	1'081'732
Vorab erhaltene Finanzierungen anderer Geldgeber	7'194'107	3'454'971
Überzahlung	15'339	15'339
Vorab erhaltene Finanzierungen im Ausland	1'279'533	929'978
	10'127'088	5'482'020

* *Direktion für Entwicklung und
Zusammenarbeit der Schweiz*

10/ Passive Rechnungsabgrenzung

Am Hauptsitz zahlbare Kosten	1'624'794	1'528'200
Abgrenzung Ferienguthaben	232'321	224'547
Im Ausland zahlbare Kosten	3'051'285	955'383
	4'908'400	2'708'130

11/ Rückstellungen (kurzfristig)

	31/12/2013	Attributions	31/12/2012
Rückstellung Wertschriften	89'864	89'864	0
Rückstellung Mehrwertsteuer	1'155'600	1'155'600	0
	1'245'464	1'245'464	0

Rückstellung für Wertschriften: Aus einem Legat hat Terre des hommes ein Aktienpaket erhalten, das wegen der Auflösung des betreffenden Mittel nicht verkauft werden kann. Für diese nicht handelbaren Wertpapiere wurde eine Rückstellung gebildet.

12/ Zweckgebundene Fonds

	31/12/2013	31/12/2012
Afghanistan	42'300	81'500
Bangladesch	-	26'000
Kolumbien	121'500	124'500
Kenia	354'000	354'000
Ecuador	-	27'500
Haiti	422'000	601'600
Libanon	65'150	231'600
Madagaskar	60'300	60'300
Mauretanien	70'100	70'100
Palästina	-	20'000
Sudan	259'500	259'500
Sonderprojekt	212'760	212'760
Mutter/Kind-Gesundheit – Ernährung	998'800	933'800
	2'606'410	3'003'160

Mehrwertsteuerrückstellung: Terre des hommes ist seit dem 1. Januar 2010 der Mehrwertsteuer unterstellt. Die Bedingungen dieser Unterstellung wurden von der Eidgenössischen Steuerverwaltung jedoch noch nicht endgültig festgesetzt. Die Stiftung hat daher beschlossen, auf Basis der bereits erstellten, jedoch noch nicht genehmigten Abrechnungen eine Rückstellung zu bilden.

13/ Reserven

(in Schweizer Franken)	31/12/ 2013	31/12/2012
Reserven für Abgangsentschädigungen	1'047'759	823'584

Diese Reserven dienen zur Deckung von Entschädigungsleistungen für lokales Personal im Fall einer nicht vorgesehenen Beendigung eines Projekts im Ausland. Dafür werden 3% der Lohnsumme der lokalen Angestellten, aber maximal ein durchschnittlicher Monatslohn dieser Lohnsumme veranschlagt.

14/ Finanzergebnis

(in Schweizer Franken)	31/12/ 2013	31/12/2012
Finanzaufwand	-288'945	-414'796
Bank- und Postspesen	-71'916	-78'642
Realisierte Wechselkursverluste	-4'395	-28'620
Anlageverluste	-	-712
Nicht realisierte Wechselkursverluste	-	-76'365
Aufwendungen Renditelegenschaften	-212'635	-230'458
Finanzertrag	518'465	632'218
Zinserträge	23'505	26'987
Realisierte Wechselkursgewinne	4'504	28'184
Nicht realisierte Wechselkursgewinne	88'700	-
Mieten Renditelegenschaften	401'756	577'048
FINANZERGEBNIS	229'520	217'422

15/ Total Auswände

(in Schweizer Franken)	Projekt- aufwand	Mittel- beschaffung	Verwaltung	Finanzergebnis & Zuweisungen an Reserven	Umver- teilter Aufwand	TOTAL Aufwand 2013	TOTAL Aufwand 2012
Direkte Projektaufwände	18'701'022	2'301	-	-	-	18'703'323	16'292'347
davon Beiträge an Partner	7'384'849	2'301	-	-	-	7'387'150	7'035'650
Personalkosten	27'184'604	2'039'782	2'664'110	-	152'959	32'041'455	31'838'448
davon Rekrutierung	48'062	8'498	-	-	12'315	68'874	129'491
Fortbildung	197'749	527	1'508	-	104'083	303'867	199'953
Reisen	1'092'200	70'087	54'627	-	3'386	1'220'300	1'315'782
Betriebskosten	9'484'075	2'773'330	305'535	53'293	1'750'192	14'366'425	13'450'289
davon Räumlichkeiten, Versicherungen, Fahrzeuge	5'424'678	32'004	10'243	-	855'737	6'322'661	5'972'878
Verwaltung, Informatik	2'689'612	967'306	294'462	-	571'563	4'522'943	4'285'881
Kampagne, Mittelbeschaffung	1'213'978	1'774'020	831	-	1'286	2'990'115	2'812'013
Abschreibungen	-	-	-	-	321'605	321'605	354'703
Ausserbetrieblicher Aufwand und Ertrag	105'035	-5'435	-9'818	1'120'088	-351'049	858'820	-491'968
Umverteilung der Kosten	920'041	315'948	473'550	-157'436	-1'552'102	-	-
TOTAL AUFWÄNDE	56'394'776	5'125'925	3'433'376	1'015'945	0	65'970'024	61'089'114

In dieser Tabelle sind folgende Aufwendungen aufgelistet:

	2013	2012
Betriebliche Aufwendungen	64'954'078	61'305'536
Finanzergebnis	-229'520	-217'422
Zuweisung an Rückstellungen	1'245'464	-
TOTAL	65'970'022	61'089'115

16/ Gratisleistungen

(in Schweizer Franken)	2013	2012
Milchpulver DEZA* inkl. Lieferung in die einzelnen Länder	143'700	115'000
Transport- und Lieferleistungen für medizinische Spezialbehandlungen von Kindern	312'600	311'200
Ehrenamtliche Begleitpersonen für medizinische Spezialbehandlungen von Kindern	2'026'330	2'207'515
Spende der UNICEF in Form von Notfallausrüstungen für unseren Einsatz in Mali	94'000	0
Ehrenamtliche Tätigkeit des Stiftungsrats und des Komitees	29'875	35'425
Freiwilligenarbeit und Dienstleistungen bei Aktivitäten der Freiwilligengruppen	2'123'500	2'125'000
TOTAL	4'730'005	4'794'140
% der Betriebseinnahmen der Stiftung	7.00 %	8.07 %

* Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit der Schweiz

17/ Einzelheiten der Beiträge der DEZA*

(in Schweizer Franken)	2013	2012
Programmbeiträge Entwicklungshilfe	10'000'000	3'600'000
Programmbeiträge Humanitäre Hilfe	0	2'600'000
Programmbeiträge Osteuropahilfe	500'000	500'000
Humanitäre Hilfe	112'500	140'935
Andere Mandate	2'378'963	2'030'905
TOTAL	12'991'463	8'871'840

* Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit der Schweiz

18/ An Mitglieder der verantwortlichen Organe bezahlte Vergütungen

Das Komitee des Stiftungsrats arbeitet ehrenamtlich. Sie erhalten eine Pauschalvergütung für ihre Sitzungsspesen. 2013 wurde den 18 Mitgliedern für Kosten im Zusammenhang mit ihrer Teilnahme an 2 Sitzungen des Stiftungsrats und an 6 Sitzungen von dessen Büro ein Gesamtbetrag von CHF 23'000.- gewährt (davon CHF 10'000.- für den Präsidenten) (2012: CHF 25'500.-, davon 10'000.- für den Präsidenten). Der Lohnaufwand der 5 Direktionsmitglieder belief sich im Jahr 2013 auf CHF 763'216.- (2012: CHF 767'787.-).

19/ Berufliche Vorsorge

Die Mitarbeiter der Stiftung Terre des hommes, das heisst 131 Personen per 31. Dezember 2013 (2012: 128), sind bei der Vorsorgestiftung der Waadtländer Kantonalbank (Fondation Commune BCV deuxième pilier) in Lausanne gemäss einem sogenannten "beitragsorientierten" Vorsorgeplan gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Der Arbeitgeber übernimmt keine Garantie für die Vorsorgeleistungen. Der Vorsorgeplan wird durch die Beiträge Terre des hommes und ihrer Mitarbeiter finanziert. Die Arbeitgeberbeiträge werden für den Zeitraum verbucht, in dem sie bezahlt wurden. Die Risiken sind durch die Vorsorgestiftung versichert.

Der wirtschaftliche Nutzen (Aktiven)/die wirtschaftliche Verpflichtung (Passiven) und der Vorsorgeaufwand, die sich aus dem Vorsorgeplan ergeben, präsentieren sich wie folgt:

(in Schweizer Franken)	2013	2012
Deckungsgrad	nicht angegeben	105.7 %
Wirtschaftlicher Anteil Terre des hommes	Keine	Keine
Abweichung im Vergleich zum Vorjahr/verzeichnete Differenz mit Wirkung auf den Vertrag	Keine	Keine
Vorsorgekosten als Teil der Personalkosten	986'887	966'784

20/ Weitere Informationen

Solidarbürgschaft gemäss Art. 496 OR zugunsten der LO Immeuble SA in Lausanne für die Freiwilligengruppe Waadt in Lausanne in der Höhe von CHF 15'000.-

In seiner Funktion als Stiftungsaufsichtsbehörde bewilligte das Finanz-, Justiz- und Polizeidepartement des Kantons Jura in einem Schreiben vom 3. Februar 2014 die Fusion durch die Übernahme Terre des Hommes Jura durch Terre des hommes Lausanne am 1. Januar 2013. Durch diesen Zusammenschluss erhöhten sich die flüssigen Mittel um CHF 58'932 und das freie Kapital um CHF 6'887.

21/ Mitarbeiter

Terre des hommes beschäftigt 118 Mitarbeiter in der Schweiz und 70 Mitarbeiter im Ausland mit Schweizer Vertrag (2012: 116 in der Schweiz und 73 im Ausland). Rund 1644 Mitarbeiter werden von den Delegationen Terre des hommes in Auslandsprojekten beschäftigt (2012: 1407 Mitarbeiter).

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

**An den Stiftungsrat der Stiftung Terre des hommes,
Lausanne.**

Lausanne, 6. Juni 2014.

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung Terre des hommes, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 43 bis 51), für die am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Berichtsperiode geprüft. In Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21, unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber

um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Ernst & Young SA

**Serge Clément, Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)**

Thomas Madoery, Zugelassener Revisionsexperte

Andere finanzielle Informationen ausserhalb der Überprüfung

Konsolidierung der Stiftung mit den Freiwilligengruppen (FG)

(in Schweizer Franken)	Terre des hommes	Freiwilligen- gruppen	Elimination	Total Aktivitäten 2013	Total Aktivitäten 2012
Aktiven	47'634'926	1'268'243		48'903'169	38'838'577
Passiven	47'634'926	1'268'243		48'903'169	38'838'577
Total Erträge	67'453'333	2'097'560	-1'805'794	67'745'099	59'779'161
<i>Davon von den FG an den Hauptsitz bezahlt</i>		1'805'794			
Erhaltene Gratisleistungen	2'606'505	2'123'500		4'730'005	4'794'140
TOTAL	70'059'838	4'221'060	-1'805'794	72'475'104	64'573'301
Total Aufwand	65'970'022	2'207'634	-1'805'794	66'371'862	61'502'813
Verbrauchte Gratisleistungen	2'606'505	2'123'500		4'730'005	4'794'140
TOTAL	68'576'527	4'331'134	-1'805'794	71'101'867	66'306'953
ERGEBNIS	1'483'311	-110'074	-	1'373'237	-1'733'652

Kumuliert man die Betriebsergebnisse der Stiftung und der Freiwilligengruppen in der Schweiz mit den geschätzten Gratisleistungen, ergibt sich, nach Elimination der Überweisungen der Arbeitsgruppen an den Hauptsitz, ein Gesamtertrag von 71,1 Millionen Franken (2012 : 66,3 Millionen).

Erträge aus der Mittelbeschaffung

(in Schweizer Franken)	Zweckgebundene Erträge 2013	Freie Erträge 2013	Total 2013	Total 2012
Periodische Spenden	1'603'254	3'594'912	5'198'166	5'110'754
Orangenverkauf und Kinderrechtstag	1'028'458	18'937	1'047'395	1'024'797
Regionale Aktionen	346'560	658'479	1'005'039	1'495'624
Nicht periodische Spenden	711'646	1'776'474	2'488'120	802'976
Direktmarketing	375'938	6'521'014	6'896'952	7'029'086
Legate	0	6'439'164	6'439'164	3'946'419
Private Institutionen & Stiftungen	4'236'414	39'570	4'275'984	4'364'547
Unternehmen	133'100	235'325	368'425	434'320
Kantone	1'041'477	-84'184	957'293	973'449
TOTAL ERTRÄGE AUS DER MITTELBESCHAFFUNG	9'476'847	19'199'692	28'676'539	25'181'972
Total 2012	9'037'530	16'144'442		

Institutionelle Beiträge

(in Schweizer Franken)	Gewöhnliche Programme	Zusätzliche Programme	Deckung der indirekten Programmkosten	Total 2013	Total 2012
Partnerorganisationen TDHIF*	0	945'064	46'527	991'591	1'246'202
Glückskette	559'875	5'070'873	469'294	6'100'042	6'646'557
DEZA**	8'892'497	2'292'781	1'806'185	12'991'463	8'871'840
Einnahmen im Ausland	1'265'321	7'494'837	131'998	8'892'156	8'325'402
Andere Staaten und internationale Organisationen	217'760	8'371'254	1'254'589	9'843'603	8'791'140
TOTAL BEITRÄGE	10'935'453	24'174'809	3'708'594	38'818'855	33'881'141
Total 2012	9'442'232	22'239'665	2'199'244		

* Terre des hommes Internationale Föderation

** Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit der Schweiz

Stiftungsrat.

Leitung des Stiftungsrates und des Ausschusses

Präsident



Beat Mumentahler
Mitglied seit 2001
Anwalt

Vizepräsidentin



Anne Dominique Walther
Mitglied seit 2003
Verantwortliche für Einsätze
von Ehrenamtlichen eHnV

Vizepräsident



Heinrich von Grünigen
Mitglied seit 2001
Journalist

Mitglieder des Stiftungsrates und des Ausschusses



Felix E. Bollmann
Mitglied seit 2012
Wirtschaftsexperte



Thomas Harder
Mitglied seit 2009
Rechtsexperte



Philippe Lienhard
Mitglied seit 2006
Buchhaltungsexperte



Dora Mastria
Mitglied seit 2002
Kauffrau



Philippe de Preux
Mitglied seit 2009
Ökonom

Mitglieder des Stiftungsrates



Patrick Aebischer
Mitglied seit 2009
Präsident EPFL



Christine Brosteaux
Mitglied seit 2013
Ärztin



Marianne Cafilisch
Mitglied seit 2010
Kinderärztin



Pascal Couchepin
Mitglied seit 2010
Ehemaliger Bundespräsident



Christian-Daniel Fessard
Mitglied seit 004
Kommunikation



Michel Mottiez
Mitglied seit 2012
HR Direktor



René Prêtre
Mitglied seit 2013
Leitender Arzt,
Herzchirurg



Michel Roulet
Mitglied seit 2009
Kinderarzt



Sandra Stella Triebel
Mitglied seit 2010
Journalistin



Jean Zermatten
Mitglied seit 2009
Ehemaliger Präsident des UNO
Komitees für Kinderrechte

Direktion.



Vito Angelillo
Generaldirektor



Philippe Buchs
Leiter Programme



Michel Müller
Leiter Personalabteilung



Richard Spescha
Leiter Finanzen
& Administration



Sandra Wirth
Leiterin Kommunikation
& Mittelbeschaffung



Danksagungen.

Weltweit erhielten im Jahr 2013 mehr als 2,4 Millionen Begünstigte Hilfe von Tdh. Dies war nur dank der wertvollen Unterstützung von unseren Freiwilligen, Partnerorganisationen, Paten und Spendern, zahlreichen Unternehmen, Institutionen, Vereinigungen sowie Mitarbeitenden in der Schweiz und den Projektländern möglich. Herzlich bedanken möchten wir uns zudem bei allen, welche die Stiftung Terre des hommes in ihrem Testament mit einem Erbanteil oder Vermächtnis berücksichtigt haben.

Terre des hommes bedankt sich ganz herzlich bei:

Hunderttausenden Einwohnern der Schweiz

Organisationen für Entwicklungszusammenarbeit

Schweizer Glückskette, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit der Schweiz (DEZA), Entwicklungsdienst der Europäischen Kommission (EU, ECHO), Deutschland (GIZ), Liechtenstein (LED), Taiwan (ICDF) und den Vereinigten Staaten (USAID-USDOL).

Agenturen der Vereinten Nationen

ILO-IPEC, IOM, UNHCR, UNICEF, UNDP, UNODC, WFP.

Andere Organisationen

Caritas Deutschland, Colombia University, Comic Relief, Handicap International, Micronutrient Initiative, Waadtländische Gemeinnützige Gesellschaft (SVUP), Waadtländische Kooperationsgesellschaft (FEDEVACO).

Kantone

Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Genf (Bureau de la solidarité internationale BSI), Glarus, Nidwalden, Schaffhausen, Schwyz, St. Gallen, Thurgau und Zürich.

Städte

Dübendorf, Lausanne, Zürich.

Gemeinden und Kirchgemeinden

Evang.-ref. Kirchgemeinde Bülach und viele andere, die Tdh unterstützt haben.

Terre des Hommes weltweit

Internationale Föderation und die Terre-des-hommes-Organisationen in Deutschland, Holland und Spanien.

Stiftungen

Fondation d'Aide à l'Enfance et au Tiers-Monde (FAET), Fondation Assistance, Fondation de bienfaisance du groupe Pictet, Christa Foundation, Drosos Stiftung, Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Fondation Tom Ebben & Olga Verrijn Stuart, Georg Fischer Clean Water Foundation, Gebauer Stiftung, Geneva Global, Fondation Gourgas, Human Dignity Foundation (HDF), Fondation Le Petit Cœur, Fondation Madeleine, Mathias Baer Stiftung, Medicor Foundation, Fondation Medtronic, Rosa und Bernhard Merz Stiftung, Fondation Comtesse Moira, Oak Foundation, Gemeinnützige Stiftung Symphysis, Fondation Tutor, Fondation Yann Verdina, sowie weitere Stiftungen, die anonym bleiben möchten.

Grossspendern

Wir danken allen Spendern, die den Einsatz von Tdh und die Weiterentwicklung der Aktivitäten zugunsten notleidender Kinder im Laufe des Jahres 2013 ermöglicht haben.

Unternehmen

Bahnhof Apotheke Zürich, Bama, Bata Children's Program, Bory & Cie, C&A Mode, Capital Group, Chocolat Schönenberger AG, Contex SA, Co-opérative Textura, COOP, Groupe G. Dentan SA, DPD (Schweiz) AG, Importexa SA, La Poste Suisse, pharmacieplus, Ricola AG, Sara Lee, SGA/ APG AG, Teleperformance, Zetra International AG, Zürich Compagnie Assurances SA.

Universitätsspitäler

Bern, Genf und Lausanne.

Terre des hommes ist mit 50 Jahren Erfahrung die grösste Kinderhilfsorganisation der Schweiz. In 36 Ländern rund um den Globus planen und realisieren wir konkrete Projekte für Gesundheit und Kinderschutz. Dank innovativer Konzepte und nachhaltiger Lösungen können wir das Leben von 2,4 Millionen Kindern und deren Angehörigen verbessern. Die finanziellen Mittel dafür stammen von individuellen und institutionellen Geldgebern und fliessen zu 87% direkt in die Projektarbeit.



© Tdh / Sandro Mahler - Togo



Siège | Hauptsitz | Sede | Headquarters
Avenue de Montchoisi 15, CH-1006 Lausanne
T +41 58 611 06 66, F +41 58 611 06 77
E-mail: info@tdh.ch, CCP: 10-11504-8



Terre des hommes
Kinderhilfe weltweit. tdh.ch